

AUS MEINER SICHT



**Die Präsidentin
des Österreichischen
Leichtathletik-
Verbandes**

In einem Olympiajahr geht es in allen Ländern hektisch zu. Auch bei uns ist es nicht anders. So mußten wir beim Westathletik-Cup in Brüssel auf 8 Athleten verzichten, weil sie verletzt waren. Keine Mannschaft kann einen so großen Ausfall verkraften. Die österreichische Leichtathletik hatte aber heuer auch schon viel Erfreuliches zu bieten. Andreas Steiner steht mit seinen 8,30 m im Weitsprung auf dem 5. Platz der Welttrangliste. Im Sog von Andreas Berger werden auch andere Sprinter, z. B. Franz Rätzenberger, immer schneller. Die Hürdenläuferinnen Sabine Seitz und Ulrike Kleindl sowie die Hürdler Thomas Weimann und Herwig Röttl warteten andauernd mit spannenden Zweikämpfen und Rekorden auf.

In Wolfsberg hatten wir bei den österreichischen Schülermeisterschaften ein Rekordnennungsergebnis. Das alles zeigt, daß es weiter aufwärts geht. Ein Wort zu den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Schwechat: Sie waren hervorragend organisiert. Der Wind konnte natürlich nicht abgestellt werden. Daher gab es keine österreichischen Rekorde in den Laufbewerben. Alfred Stummer hat durch seinen Dreisprungrekord wieder neue Lust für seine Disziplin bekommen. Viele junge aufstrebende Talente haben Landesrekorde aufgestellt. Wir sind voller Zuversicht.

Das ist auch wichtig für alle Athletinnen und Athleten, die sich für die heurigen Großereignisse, die Junioren-WM und die Olympischen Spiele, qualifiziert haben. Mit den Trainern das richtige Konzept zu finden, um an bestimmten Tagen in Hochform zu sein, ist wirklich nicht einfach. Dazu gehört viel Fingerspitzengefühl, viel Fachwissen und ein genaues Hineinhorchen in den Körper des Sportlers. Dafür gibt es noch nirgends ein für jeden passendes Rezept. Jedes Individuum reagiert anders. Was kann der Verband tun, damit die Athletin oder der Athlet erfolgreich sind? Die Rahmenbedingungen schaffen und Schwierigkeiten aus dem Weg räumen.

Bis zum nächsten Mal
herzlich Ihre

Erika Strasser

AMTLICHE NACHRICHTEN

ERSTE-CUP der Vereine, 10. Sept. 1988, Salzburg-Rif Endrunde

Für die Endrundenteilnahme haben sich nachstehend angeführte Vereine qualifiziert:

Männer:		Zeitplan:		Männer		Frauen	
				Stabhoch	Hammer	Hoch	Kugel
SVS Schwechat	14.523	14.00					
ULC Wildschek	14.054	15.00	400 Hü				
U. Salzburg	13.799	15.15		Speer		100	
ATSV Linz	13.116	15.20	100				
LG Montfort	12.974	15.30		Weit		800	
Cricket	12.348	16.00	800				
ÖTB Salzburg	11.029	16.20		Hoch		100 Hü	Diskus
ÖTB Wien	10.696	16.30				Kugel	
		16.40	110 Hü				Weit
		17.20				400	
Frauen:		17.30	400				
SVS Schwechat	8.666	17.45			Diskus		
ULC Linz	7.852	18.00	1500				
ÖTB Wien	7.714	18.20	4x100				
KLC	7.621	18.30		Drei			Speer
LG Montfort	7.440	18.45					
ATSV Innsbruck	6.543	19.10				4x100	
U. Salzburg	5.852	19.20	4x400				
LAG Ried	1.649	19.30					
							Siegerhöhung

Austragungsort: Salzburg-Rif
(Autobahnabfahrt Salzburg Süd,
Richtung Grödig)

Termin: Samstag, 10. September
1988

Startberechtigung:

Jeder Teilnehmer darf in maximal 4 Bewerben (inkl. Staffeln), jede Teilnehmerin in maximal 3 Bewerben (inkl. Staffeln) an den Start gehen.

IAAF

Regeländerung beim Dreisprung

Auf die ab 1988 geltenden Regeländerungen der Wettkampfordnung (WKO) wurde bereits mehrfach hingewiesen. Dabei hat man sich auf die wichtigsten Änderungen und u. a. eine dem Dreisprung betreffende Neuerung nicht erwähnt. Dies hat zu erheblichen Unsicherheiten bei der Durchführung entsprechender Wettbewerbe geführt. Zum besseren Verständnis wird deshalb der nunmehr gültige Text der Regel 44 WKO vollständig wiedergegeben:

1. Der Dreisprung besteht aus „Hop, Step, Sprung“.
2. Der Sprung wird so ausgeführt, daß der Springer den Boden das erste Mal mit

dem gleichen Fuß berührt, mit dem er abgesprungen ist, das zweite Mal jedoch mit dem anderen Fuß, mit dem er dann den dritten Sprung ausführt. Erläuterung: Die drei Sprünge müssen also in der Reihenfolge links-links-rechts oder rechts-rechts-links durchgeführt werden.

3. Im übrigen gelten die gleichen Regeln wie beim Weitsprung.

Daraus kann man unschwer erkennen, daß Ziffer 2 der bisher gültigen Fassung ersatzlos gestrichen wurde, der Versuch nunmehr also gültig bleibt, wenn der Wettkämpfer mit dem an der jeweiligen Sprungphase nicht beteiligten Fuß den Boden berührt.

Selbstverständlich führt es jedoch nach wie vor zur Ungültigkeit des Versuches, wenn der Wettkämpfer einen zusätzlichen vierten Sprung ausführt. Dies zu erkennen und richtig zu werten, dürfte jedoch für den betroffenen Wettkämpfer selbst, die maßgebenden Kampfrichter und alle anderen am Wettkampf Beteiligten keine Probleme bereiten.

ÖLV

KADER-NEUEINSTUFUNGEN

ÖLV-B-Kader

Michael ARNOLD, Markus EINBERGER (Wiederaufnahme), Sabine SEITL, Alfred STUMMER, Thomas WEIMANN, Erwin WEITZL

Westathletik-Cup 1990

Aufgrund von technischen Problemen in Dänemark hat der ÖLV die Organisation des Westathletik-Cups um zwei Jahre früher als geplant übertragen bekommen: Landesverbände, die an dieser Veranstaltung interessiert sind, werden gebeten, ein formloses Bewerbungsschreiben an den ÖLV zu richten.

Einsendeschluß: 30. 9. 1988.

Bewerbungsvoraussetzungen:

Stadion mit 8 Rundbahnen, gedeckte Tribüne, Flughafennähe, Hotel für ca. 420 Teilnehmer.

Termin: voraussichtlich 2. Juni-
Wochenende 1990.

IAAF-Terminvorschau 1989 bis 1991

1989

2. Hallen-WM	Budapest	3.-5. März 1989
Cross-WM	Stavanger	19. März 1989
Marathon-Weltcup	Mailand	15./16. April 1989
Geher-Weltcup	I'Hospitalet	27./28. Mai 1989
Mobil-Grand-Prix, Finale		1. September 1989
5. Weltcup	Barcelona	8.-10. September 1989
15-km-Straßen-WM, Frauen	Vergabe in Seoul	

1990

Cross-WM	Aix-les-Bains	25. März 1990
Junioren-WM	Plovdiv	offen
15-km-Straßen-WM, Frauen		Bewerbung bis 30. Juni 1989

1991

3. Hallen-WM		Bewerbung bis 31. Dezember 1988
Cross-WM		Bewerbung bis 31. Dezember 1988
Marathon-Weltcup		Bewerbung bis 31. Dezember 1988
Geher-Weltcup		Bewerbung bis 31. Dezember 1988
3. WM TOKIO		24. August bis 1. September 1991
15-km-Straßen-WM, Frauen		Bewerbung bis 30. Juni 1990

Bei der Beflaggung im Schwachat Stadion mußte improvisiert werden, wollte man am 15. Juni alle Teilnehmer am 5. Olympiameeting grüßen. Athleten aus Brasilien, Bulgarien, der CSSR, Cuba, Deutschland, Finnland, Irland, Island, Jugoslawien, Kenia, den Niederlanden, Polen, Schweden, der Schweiz, der Sowjetunion, Ungarn und Österreich waren gekommen – also 17 Nationen, ein wahrhaft olympischer Reigen. Die Bedeutung, die diese Veranstaltung mittlerweile erreicht hat, zeigte auch die Anwesenheit des Vizepräsidenten des Europäischen Leichtathletik-Verbandes

Dr. Rudolf Dusek. Gekommen waren aber nicht nur zahlreiche Angehörige der absoluten Weltspitze, sondern auch sehr, sehr viele Zuschauer – ungefähr 4000 –, und so war die Stimmung bestens und waren es auch die äußeren Bedingungen und die getroffenen Vorbereitungen unter der bewährten Stabführung von Schwachats Leichtathletikchef OAR Erich Straganz, und so harrte alles frohgestimmt der Dinge, die da kommen sollten. Und es kam sehr Erfreuliches! Gleich der Auftakt brachte einen ungarischen Rekord im Hammerwurf durch Tibor Gecsek mit 80,10 m und einen 75,38-m-Wurf unseres

Schwachat im Vorlauf den österreichischen Rekord auf 10,23 verbessert und das Finale in 10,27 gewonnen. Wie würde es ihm diesmal gehen, wo er sich bisher doch mehr mit den längeren Strecken beschäftigt hatte? Nun, 10,30 im Vorlauf (ÖJB egalisiert) verrieten schon einiges, doch der links neben ihm laufende Kubaner Leandro Penalver (Bestzeit 10,06/1983) blickte provokant ständig zu ihm herüber und hatte im Ziel bei gleichfalls 10,30 die Brust voran. Das störte Berger schon sehr, und die „Rache“ sollte im Finale folgen! Dort erwischte der Kubaner Andres Simon (Bestzeit 10,06/Weltranglistenfünfter

seiner Bestleistung entfernt. Bei den Frauen wurde über 100 m die schnellste Frau der Welt des vergangenen Jahres (10,86) und der bisherigen Saison (10,92), Anelija Nuneva, präsentiert. Sie siegte überlegen in 10,95 (RW 2,5). Da hatte die vierfache Halleneuropameisterin Nelli Fiere-Cooman (Dritte in 11,18) wenig zu lachen, und dabei lacht sie doch so gerne... Die 400 m Hürden gewann der bulgarische Rekordmann Toma Tomov (Rekord 48,59) in 49,55, exakt der Bestzeit von Klaus Ehrle. Der Vorarberger selbst lief ein gutes Rennen und wurde in 49,90 Zweiter. Sein Trainingspartner Thomas Futterknecht fehlte wegen einer Oberschenkelverletzung. Bei den Frauen gewann die bereits 33jährige sowjetische Ex-Weltrekordlerin Anna Ambraziene (1983 54,02), WM-Zweite 1983, WM-Sechste 1987, souverän in 56,41, und auch hier war

auf 1:49,30, nur Mike Hillardt lief als Junior je schneller, Vierter (Jun.-WM-B-Limit). Im 800-m-Lauf der Frauen mußte Soraya Vieira Telles bis nach Schwachat kommen, um als erste Brasilianerin unter 2 Minuten zu bleiben: Sieg nach starkem Finish in 1:59,92. Für Erika Zenz gab es in 2:05,52 (ÖJB) wohl

nur Platz 8, sie kam aber bis auf 0,78 Sekunden an ihre Bestzeit heran. Den Hochsprung gewann der Kubaner Javier Sotomayor (Bestleistung 2,37 m) mit 2,31 m. Markus Einberger sprang erstmals in dieser Saison 2,23 m, Wolfgang Tschirk verriet mit 2,15 m, daß mit ihm auch heuer zu rechnen ist. Beim Stabhochsprung zog sich Rekordmann Hermann Fehring eine Muskelverletzung im Oberarm zu und konnte den

5. Olympiameeting

mit Rekorden und viel Applaus

Männer: 100 m: A-Finale, RW 1,5: 1. Simon/Cub 10,19, 2. Berger (doubrava) 10,21 (ÖJB), 3. Penalver/Cub 10,22, 4. Kovacs/H 10,30, 5. da Silva/Bra 10,32, 6. Grigorov/Bul 10,36, 7. Tatar/H 10,45, 8. Ratzenberger (doubrava) 10,49. **B-Finale, RW 4,5:** 1. Petakovic/YU 10,56, 2. Havas/H 10,60, 3. da Oliveira/Bra 10,63, 4. Bläsch/D 10,66, 5. Ch. Pöltner (doubrava) 10,70. **1. VL, RW 1,8:** 1. Grigorov/Bul 10,37, 4. R. Pöltner (doubrava) 10,98. **2. VL, RW 1,8:** 1. Simon/Cub 10,21, 3. Ratzenberger 10,57, 5. Schrammel (ATSV Linz) 11,08, 6. Schützenauer (Weinland) 11,09. **3. VL, GW 0,5:** 1. Kovacs/H 10,33, 5. Joki (Weinland) 10,82, 6. Renner (doubrava) 10,99. **4. VL, RW 1,1:** 1. Penalver/Cub 10,30, 2. Berger 10,30, 5. Ch. Pöltner 10,87. **200 m: A-Lauf, RW 0,8:** 1. da Silva/Bra 20,47, 2. Querol/Cub 20,98, 3. Watun/SU 21,27, 4. Fetter/H 21,31, 5. Martinez/Cub 21,44, 6. Joki 21,69. **B-Lauf, RW 0,8:** 1. Roun/CS 20,96, 2. Souza/Bra 21,04. **800 m:** 1. Popovic/YU 1:47,75, 2. Rafal/Pol 1:48,38, 3. Blaha 1:48,86 (ÖJB), 4. Richter (U. St. Pölten) 1:49,30 (NÖLV-Jun.Rek.), 5. Müller/D 1:50,29, 6. Oberbauer (LC Villach) 1:50,30. **3000 m:** 1. Ignatov/Bul 8:00,80, 2. Velzenbach/H 8:01,82, 3. Franz/D 8:01,80, 4. Ötele/D 8:02,86, 5. Kozma/H 8:03,03, 6. Boinett/Ken 8:03,96, 7. Herle/D 8:04,56, 8. Musyoki/Ken 8:04,81, 9. Kimeli/Ken 8:05,29, ... 12. Neuner (LACI) 8:27,18. **110 m Hürden, RW 2,0:** 1. Valle/Cub 13,60, 2. Bakos/H 13,61, 3. Ylino/SF 13,90, 4. Weimann (SVS) 13,91 (österr. Rekord), 5. Johnson/Bra 13,92/VL 13,91, 6. Quintero/Cub 13,96/VL 13,95, 7. Röhl (TLC Feldkirchen) 14,07/VL 14,04/RW 2,3, 8. Kreiner (ATSV Linz) 14,66/VL 14,33/RW 2,3. – VL: Krieglner (SVS) 14,58. **400 m Hürden: A-Lauf:** 1. Tomov/Bul 49,55, 2. Ehrle (Mäser) 49,90, 3. Karaul/Cub 50,23, 4. Ferreira/Bra 50,61, 5. Navasnak/CS 50,87, 6. Perez/Cub 51,24, 7. Simon-Balla/H 51,90. **B-Lauf:** 1. Bagyi/H 52,42, 2. McDunphy/Irl 53,24, 3. Slach (Wildschek) 53,36, 4. Hinum (ATSV Linz) 54,00. **Hoch:** 1. Sotomayor/Cub 2,31, 2. Ruffini/CS 2,26, 3. Einberger (LACI) 2,23, 4. Grettisson/Isr 2,15 (Isr. Rek. egal.), 5. Tschirk (Weinland) 2,15, 6. Stuchlik (SVS) 2,00. **Stab:** 1. Penttschev/Bul 5,40, 2. Fehring (Umdasch) 5,20, 3. Jordanov/Bul und Böhm/CH 5,20, 5. Klien und Hana (beide Weinland) 5,00, 7. Kager (Wildschek) 5,00. **Drei:** 1. Sokirkin/SU 17,10/RW 2,4, 2. Betancourt/Cub 16,92/RW 2,4, 3. Lopez/Cub 16,83, 4. Abcelvio/Bra 16,83, 5. Filho/Bra 16,21/RW 3,0, 6. Henriksson/Isr 16,20/RW 3,4, 7. Stummer (Wildschek) 15,92. **Diskus:** 1. Martinez/Cub 65,20, 2. Delis/Cub 64,70, 3. Schmidt/D 64,14, 4. Bugar/CS 63,00, 5. Weitz (SVS) 62,12, 6. Horvath/H 59,82, ... 9. Matous (Wildschek) 49,24. **Hammer:** 1. Gecsek/H 80,10 (ungar. Rekord), 2. Minev/Bul 79,68, 3. Tanov/Bul 78,38, 4. Szitas/H 77,52, 5. Vida/H 76,94, 6. Lindner (LC Villach) 75,38, 7. Hernandez/Cub 69,06, 8. Beieri (SVS) 68,90, 9. Malat/CS 68,84, 10. Pinter (LC Villach) 68,00, ... 13. Feierfell (SVS) 59,48. **4x100 m:** 1. Cuba 38,76, 2. Ungarn 39,29, 3. ULC Weinland 42,00, 4. ATSV Linz 42,76. **Frauen: 100 m, RW 2,5:** 1. Nuneva/Bul 10,95, 2. Georgieva/Bul 11,08, 3. Fiere-Cooman/NL 11,18, 4. Penttscheva/Bul 11,27. **200 m: A-Lauf, RW 0,8:** 1. Georgieva/Bul 22,53, 2. Petrova/Bul 23,49, 3. Arend/D 23,51, 4. Sinkovic/YU 23,90, 5. Acs/H 24,18. **B-Lauf, RW 0,8:** 1. Cotric/YU 24,16, 2. Montanuo/Bra 24,30, 3. Kozar/H 24,44, 4. Lindner (Wattens) 24,70. **800 m:** 1. Telles/Bra 1:59,92 (bras. Rekord), 2. Dodika/SU 2:00,23, 3. Szabo/H 2:01,40, 4. U. Lix/D 2:01,99, 5. van Hulst/NL 2:02,58, 6. Marquard/D 2:03,90, 7. Michallek/D 2:03,94, 8. Zenz (ATSE Graz) 2:05,52 (ÖJB). **100 m Hürden, RW 1,1:** 1. Donkova/Bul 12,36 (JWB), 2. Lopez/Cub 13,32, 3. Seill (SVS) 13,36 (österr. Rekord), 4. Tritschkova/Bul 13,44, 5. Kleindl (SVS) 13,57/VL 13,44 (österr. Rekord), 6. Siska/H 13,65, 7. Cotric/YU 13,70, Sagortscheva/Bul gestürzt/VL 12,76. VL: Bauernfried (ATV Feldkirchen) 14,41, Miklausch (LC Villach) 14,45. **400 m Hürden:** 1. Ambraziene/SU 56,41, 2. Fernandez/Cub 57,28, 3. Haas (Umdasch) 58,15 (ÖJB), 4. Hernandez/Cub 58,61, 5. Christova/Bul 58,80. **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,85, 2. Brenkusova/CS 1,85, 3. dos Santos/Bra 1,80. **Weit:** 1. Sorina/SU 6,70, 2. Ninova/Bul 6,66, 3. Christova/Bul 6,47, 4. Vanyek/H 6,43, 5. Motalvo/Cub 6,40, 6. Kuhmann/D 6,05, 7. Sabernig (ULC Linz) 6,01, 8. Spiesslehner (SVS) 5,61. **Diskus:** 1. Christova/Bul 67,14, 2. Mitkova/Bul 60,22, 3. Jermakova/SU 57,94, 4. Weber (SVS) 53,06. **4x100 m:** 1. Cuba 45,01, 2. Ungarn 45,53, 3. ÖLV-Juniorinnen I (Strasser, Kirchmaier, Hölbl, Unger) 46,59, 4. ULC Linz (Sabernig, C. Murhammer, S. Murhammer, Priner) 47,38 (österr. Jug. und Jun.Rek.), 5. ÖLV-Juniorinnen II (Liebhart, Griesner, Wöllfling, Singer) 48,00.

Johann Lindner, seinem zweitbesten Saisonergebnis, mit dem er schließlich Fünfter wurde. Bei den Hürdensprints ging es dann mit den österreichischen Rekordern los, gleich in den Vorläufen. Im ersten Vorlauf der Frauen verbesserte Ulrike Kleindl ihren österreichischen Rekord auf 13,44, im zweiten blieb Sabine Seill mit 13,47 auch klar unter der bisherigen Rekordmarke von 13,55. Im ersten Vorlauf der Männer egalisierte Thomas Weimann mit 13,99 den jüngst aufgestellten Rekord von Herwig Röhl, im zweiten blieb der Kärntner selbst mit 14,04 nur knapp über dieser Zeit. Dann kamen die Endläufe: Größtes Interesse galt dem Finale über 100 m Hürden der Frauen, waren doch die beiden Schnellsten der Welt am Start, die beiden Bulgarinnen Ginka Sagortscheva, die Weltrekordlerin (12,25) und Weltmeisterin, und Yordanka Donkova, die Ex-Weltrekordlerin (12,26) und Europameisterin. Mit den besten heuer auf der Welt gelaufenen Zeiten kamen die beiden nach Schwachat: Donkova 12,47, Sagortscheva 12,48. Welch eine Dramatik! Die Entscheidung fiel aber weit früher als erwartet, bereits bei der sechsten Hürde, in die Sagortscheva voll hineindonnerte und schwer zu Sturz kam. Donkova behielt die Konzentration und lief unbeirrt weiter. Und was für ein Rennen: 12,36 – Jahresweltbestzeit (RW 1,1) und die siebtbeste Zeit, die auf der Welt je gelaufen wurde (ihre fünftbeste). Und unsere Asse? Knapp hinter der Kubanerin Aliuska Lopez (Bestzeit 12,84), die in 13,32 Zweite wurde, verbesserte Sabine Seill den österreichischen Rekord als Dritte sensationell auf 13,36. Ulrike Kleindl gelang keine abermalige Steigerung, Fünfte in 13,57 – immerhin. Und wie war es bei den Männern? Um den Sieg über 100 m Hürden kämpften der kubanische Junioren-WM-Dritte Emilio Valle (13,60) und der ungarische Rekordmann György Bakos (13,61). Knapp hinter dem Finnen Harri Ylino (13,90) verbesserte Thomas Weimann als Vierter den österreichischen Rekord auf 13,91. Wer hatte das erwartet? Weniger gut lief es für Herwig Röhl: Siebter in 14,07. Im 100-m-Finale der Männer drehte sich alles um Andreas Berger. Im Vorjahr hatte er in

1987 den besten Start und siegte in 10,19. Je näher das Ziel kam, kam aber unser Andreas näher, und schließlich wurde er in 10,21, seiner zweitbesten je gelaufenen Zeit (Rekord 10,19), Zweiter – vor Leandro Penalver 10,22 und dem ungarischen Rekordmann Attila Kovacs (Rekord 10,09 – WM-Fünfter!) 10,30, gegenüber dem er die alte Rangordnung wieder herstellte. In diesem Weltklassefeld lief auch Franz Ratzenberger – Achter in 10,49, nur ein „Hundertstel“ von

Österreich durch Gerda Haas (Dritte in 58,15 – ÖJB) gut vertreten. Gut schlugen sich auch die beiden Österreicher Karl Blaha und Bernhard Richter über 800 m Hinter dem jugoslawischen WM-Siebten Slobodan Popovic (1:47,75) und dem Polen Jerzy Rafal (1:48,58) wurden Blaha in 1:48,86 (ÖJB), nur 0,58 Sekunden von seiner Bestzeit entfernt, Dritter und Richter mit der Steigerung

Das 100-m-Finale 1988



Zauberer Straganz?

Wie schafft er es Jahr für Jahr, so viele Weltklasseathleten nach Schwachat in das Stadion der Junioren-Europameisterberer? Gewiß, das Olympiameeting hat seinen Bekanntheitsgrad und Straganz mittlerweile weltweite Kontakte. Aber trotzdem! Es gehört schon eine Menge Akribie dazu, ein derartiges hohes Teilnehmerniveau auf die Beine zu stellen.

Wie sich doch die Bilder gleichen!

War das auch das Werk von Organisationschef Erich Straganz? Als der Berichterstatte den Ergebnisbericht vom Olympiameeting betrachtete, sah er auf dem Deckblatt die ersten zwei des 100-m-Laufes mit den Startnummern 63 (Andreas Simon) und 200 (Andreas Berger), also jenen Nummern, die sie kurz zuvor getragen hatten. Aha, ein Foto nein, das Foto war ja auch auf dem Programm, das schon vor dem Meeting verkauft wurde. Wie das? Würde Straganz schon vorher die ersten zwei, und wie hatte er sie in Schwachat zum Jubeln gebracht? Des Rätsels Lösung: Berger und Simon waren auch im Vorjahr Erster und Zweiter geworden und hatten auch im Vorjahr die Startnummern 200 und 63 getragen. Daher die beiden auch im Vorjahr in der Siegesfreude. Was die beiden außer dem Vornamen noch gemeinsam verfehlen bei der WM in Rom mit Platz 5 im Semifinale – Berger im Johnsonlauf – Simon im Lewislauf, den Aufstieg in das Finale nur hauchdünn. Welche Gemeinsamkeit sich unser Andi noch wünscht? Klar, die Bestzeit des Andi aus Kuba – und die lautet 10,06 ...

Internationale Olympia-Meeting
am 15. Juni um 18.00 Uhr im Stadion Schwachat.
PROGRAMM (S 20,-)

Das Programmheft 1988

Die Leichtathletik-Weltklasse in Schwachat!

Lenzing MODAL
NATÜRLICHE TEXTILIEN

Bulgaren Stanimir Penttschev (Sieg mit 5,40 m) nicht nach Wunsch fordern. Stefan Klien, Alexander Hana und Gerald Kager übersprangen 5,00 m. Mit 17,10 m (RW 2,4) gewann der WM-Dritte von 1987 und Hallien-Europameister von 1988, Oleg Sokirkin (Bestleistung 17,43 m), den Dreisprung. Alfred Stummer wurde mit 15,92 m Siebter. Im Diskuswurf bestätigte Erwin Weitzl (Bestleistung 62,52 m) mit 62,12 m seine Beständigkeit. Voran waren die Diskusriesen aus Kuba Juan Martinez (Bestleistung 70,00 m) mit 65,20 m und Luis Mariano Delis (Bestleistung 71,06 m) mit 64,70 m. Beim Diskuswurf der Frauen kam die Bulgarin Zvetanka Christova (Bestleistung 73,22 m) mit 67,14 m zu einem überlegenen Sieg. Den einzigen österreichischen Sieg errang Sigrid Kirchmann im Hochsprung mit 1,85 m. Einen österreichischen Nachwuchsrekord erzielten die Mädchen des ULC Linz im abschließenden 4x100 m-Lauf. Hinter den Nationalteams von Kuba (45,01) und Ungarn (45,53) sowie der verbesserten ÖLV-Juniorinnenstaffel (46,59) lief das Quartett Sabernig – C. Murhammer – S. Murhammer – Priner mit 47,38 österreichischen Jugend- und Juniorenrekord.

11./12. 6., Allg. Kl., Innsbruck

Der „ERSTE“-Cup der österreichischen Bundesländer brachte das erste Aufeinandertreffen unserer Spitzenathleten in der neuen Saison. Drei der fünf Olympia-A-Kandidaten machten mit (Andreas Steiner und Klaus Bodenmüller fehlten wegen Verletzung), für sie war es aber noch nicht der erste Saisonhöhepunkt, die Saison ist noch lang bis hin zu Olympia. Auch für andere österreichische Spitzenathleten war es noch nicht der erste Saisonhöhepunkt, teils weil sie überhaupt fehlten, teils weil sie nicht in ihren Spezialwettkämpfen antraten, und so hatten es die ÖLV-Selektionäre schwer, die schlagkräftigste Mannschaft für den Westathletic-Cup zu nominieren. Wie schön wäre es gewesen, hätte es überall geheißt: Der Sieger fährt.

Probleme hatten aber auch die beiden Hauptorganisatoren Ferdinand Gold und Günther Schmid, die immer wieder bemüht sind, die österreichische Spitzenklasse nach Innsbruck zu bringen. Vor allem mit der elektronischen Zeitnehmung. Diese wurde im Tivolistadion erneuert, funktionierte bei den Tiroler Landesmeisterschaften eine Woche vorher noch einwandfrei, doch als es am Samstag losgehen sollte, da streikte sie. Angeblich hatte das E-Werk den Veranstalter einen Streich gespielt. Auf jeden Fall sind die Bemühungen, die Zeitnehmung doch noch in Schwung zu bringen, zu würdigen, und es gelang tatsächlich noch am ersten Tag. Improvisiert mußte auch beim Stabhochsprung beim Einstichkasten werden. Ärger hatten auch die Sprinter mit den zum Teil nicht funktionierenden Startmaschinen und Ärger hatten die Hammerwerfer in der Fernerkaserne mit dem Kreis, aus dem sie werfen mußten und in dem man nur schwer einen Halt fand, was schließlich auch zu dem Sturz von Hannes Pinter führte, wobei der Hammer – man bedenke die enorme Fliehkraft – das Gitter durchschlug und einen nahestehenden Kampfrichter voll traf (Rippenbruch und Prellungen). Wegen der Gefährlichkeit wurde der Bewerb im zweiten Durchgang abgebrochen und schließlich auf Juryentscheid annulliert. Der Kampfrichter Otto Frimmel konnte Gott sei Dank noch am gleichen Abend aus der Universitätsklinik in häusliche Pflege entlassen werden. Am zweiten Tag waren die Bedingungen weit besser und es gab auch den im Tivolistadion oft so störenden Wind nicht. Übrigens: Keine Probleme gab es mit der Arbeit der Kampfrichter – kein Protest.

Nun zum Sportlichen. Die 100-m-Zeiten in Zehntelsekunden ausgedrückt wirkten antiquiert. In Abwesenheit von Andreas Berger – konzentrierte sich auf die 200 und 400 m – war Franz Ratzenberger der Schnellste, in 10,5 vor Roland Jökl 10,6 und Christof Pöltner 10,7. Andreas Berger war der überlegene Läufer über 400 m und steigerte sich auf 47,34 („Trotzdem hätte ich schneller beginnen sollen“) – oberösterreichischer Rekord. Er siegte vor Alfred Hugl, der mit 47,75 erstmals unter 48 Sekunden blieb, und Thomas Futterknecht 48,10. Rekordmann Klaus Ehre le begnügte sich, geschwächt nach einer Darmgrippe, mit dem Sieg über 400 m Hürden in 49,6 vor Thomas Futterknecht 50,3. Für den Sieg über 200 m genügt Andreas Berger lockere 21,22 vor Franz Ratzenberger 21,53 (erstmalig!). Großes Interesse galt dem 800-m-Lauf, bei dem aber zu langsam be-

gonnen wurde. Auf 55 Sekunden für die ersten 400 m waren Spitzenzeiten nicht zu erwarten, dafür aber ein spannendes Finish, und das gab es tatsächlich. Günther Hofer (im Vorjahr 1:49,37, heuer in der Halle 1:49,50) siegte in 1:49,8 hauchdünn vor Herwig Tavernaro 1:49,8 und Karl Blaha 1:49,9. Von den jungen Läufern konnten sich Bernhard Richter mit Platz 4 in 1:50,1 und Michael Wildner mit Platz 6 in 1:51,0 (Salzburger Rekord) auszeichnen. Schade, daß Karl Blaha nach seinen 2:22,35 von Feldkirchen über 1000 m die 1500 m nicht bestritt. Dem Lauf fehlte die Würze, Werner Rabitsch siegte in 3:54,29. Ebenso dramatisch wie die 800 m verliefen die 5000 m, wo das Duell zwischen Julius Benkö (14:30,95) und Helmut Schmuck (14:32,74) erst auf der Zielgeraden entschieden wurde. Die Dramatik ließ das Fehlen von Dietmar Millonig, Gerhard Hartmann, Robert Nemeth und Hannes Gruber fast vergessen. Überlegener Läufer über 3000 m Hindernis war Wolfgang Fritz in 9:01,7. Schade, daß er nicht von dem um ein Jahr jüngeren Michael Buchleitner (heuer schon 8:58,07) gefordert wurde. So gefordert wie der neue Rekordmann Herwig Röttl von seinem Vorgänger Thomas Weimann über

die reinste Freude war (seine Bestleistung 4,85 m/1980). Den neuen Speer warf er erstmals weiter als 66 m – er gewann mit 66,84 m. Zu einem sicheren Sieg kam auch Erwin Weitzl mit dem Diskus mit 58,94 m. Beim Kugelstoß fehlten mit Klaus Bodenmüller, Erwin Weitzl, Christian Nebl und Andreas Vlasny zu viele Klasseleute.

Erfreulich bei den Frauen war der Formanstieg von Gerda Haas: 58,3 über 400 m Hürden, 53,88 über 400 m und 24,30 über 200 m. Persönliche Bestleistungen erzielten Elgin Drda mit 54,44 über 400 m und 24,35 über 200 m (im Vorlauf) und Monika Lindner mit 55,01 über 400 m und 24,33 über 200 m (gleichfalls im Vorlauf) – beides Tiroler Rekorde. Zu zwei Einzelsiegen kamen ebenso wie Gerda Haas auch Ulrike Kleindl mit 13,76 über 100 m Hürden (vor Sabine Seitz 13,94) und 6,11 m im Weitsprung (vor Kathi Sabernig 6,10 m), Therese Kiesl bei ihrem Comeback, nachdem sie Mutter geworden war, mit 2:09,80 über 800 m und 4:38,70 über 1500 m und Ursula Weber mit 14,63 m im Kugelstoß und 54,40 m im Diskuswurf. Im Speerwurf kam Veronika Längle nach ihren heuer bereits geworfenen 52,58 m mit den Bedingungen nicht zurecht – nur ein gültiger

ERSTE-Cup der Bundesländer

110 m Hürden. Mit dem Rekord von 13,99 und zweimal 14,02 hatte Röttl den Bonus – und er nützte ihn: Sieg in 14,13 vor Weimann 14,16.

Bester Sprungbewerb war gewiß der Weitsprung der Männer. Einen derart hochklassigen Wettkampf gab es unter Österreichern noch nie, dabei sah Rekordmann Andreas Steiner wegen seiner Sprunggelenksverletzung nur zu. Da sprang Teddy Steinmayr 7,81 m, so weit wie heuer in der Halle, nur 5 cm von seiner persönlichen Bestleistung entfernt, und gewann dennoch nicht, denn Zehnkampfmeister Michael Arnold sprang noch weiter – 7,88 m! Damit hatte wohl keiner gerechnet. Der strebsame „Michel“ schob sich damit an die dritte Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste, mit 7,72 m zum Abschluß bestätigte er seine ausgezeichnete Form eine Woche vor dem Zehnkampf in Götzis. Der 19jährige Manfred Auinger war mit 7,50 m aus Vöcklabruck gekommen und verbesserte den ÖÖLV-Juniorenrekord (bisher Gerald Herzog 7,54 m/1971) auf 7,60 m (Junioren-WM-A-Limit). Hochsprungrekordler Markus Einberger verblüffte mit 7,59 m, Rene Zeman fühlte sich noch nicht ganz wohl und gab nach 7,54 m vorzeitig auf, für Dreisprungrekordler Alfred Stummer gab es für 7,51 m nur Platz 6. Alle Sprünge waren innerhalb des zulässigen Windlimits.

Im Stabhochsprung überquerte Hermann Fehringer souverän 5,50 m (seine ÖJB egalisiert), beim Versuch, seinen österreichischen Rekord auf 5,72 m zu verbessern, scheiterte er. Großer Jubel bei Alexander Hana über seine ersten 5,10 m. Zu souveränen Siegen kamen auch Markus Einberger im Hochsprung mit 2,20 m (seine ÖJB egalisiert) und Alfred Stummer im Dreisprung mit 16,01 m (sein zweiter 16-m-Wettkampf in dieser Saison). Auch in diesem Metier gefielen Manfred Auinger (15,09 m) und Markus Einberger (14,81 m). Georg Werthner meisterte im Stabhochsprung 4,70 m so sicher, daß es

Wurf –, Lisbeth Mischkounig siegte mit 51,86 m.

Männer: 1. Tag: 100 m: A-Finale, GW 0,30: 1. Ratzenberger/O 10,5, 2. Jökl/N 10,6, 3. Ch. Pöltner/O 10,7, 4. Böckle/V 10,8, 5. Frank/S 10,9, 6. R. Pöltner/O 10,9, 10,8. **B-Finale, GW 0,52:** 1. Hegenbart/K 10,9, 2. Schützenauer/N 11,0, 10,9, 3. Schrammel/O 11,1, 10,9, 4. Renner/O 11,1, 10,9, 5. Gründl/O 11,2, 10,9, 6. Redl/T 11,3, 10,9. **800 m:** 1. Hofer/B 1:49,8 (ÖJB), 2. Tavernaro/V 1:49,8, 3. Blaha/St 1:49,9, 4. Richter/N 1:50,1, 5. Oberrauner/K 1:50,6, 6. Wildner/S 1:51,0 (SLV-Rekord), 7. M. Buchleitner/N 1:52,1, 8. Göllj/St und Pichler/O 1:52,2, 10. Fülöp/B 1:52,6, 11. Iwanoff/N 1:55,1, 12. Eder-Muhr/St 1:55,8. **5000 m:** 1. Benkö/V 14:30,95, 2. Schmuck/S 14:32,74, 3. Röthel/St 14:39,86, 4. Sostarič/K 14:44,49, 5. Ratzenböck/O 14:57,86, 6. Huber/V 15:09,44, 7. H. Forster/V 15:20,01, 8. H. Maler/O 15:23,73, 9. Prader/B 15:26,10, 10. Mattesich/T 15:54,96. **110 m Hürden: A-Finale, GW 0,22:** 1. Röttl/K 14,13, 2. Weimann/N 14,16, 3. Petz/K 14,62, 4. Kreiner/O 14,68, 5. Krieger/N 14,70, 6. Mandlbauer/V 14,89, 7. C. Nentwig/N 15,12, 15,04, 8. Spann/S 15,44, 15,09. **B-Finale, GW 0,69:** 1. Maier/T 15,08, 2. Wörz/S 15,10, 3. Pracher/St 15,21, 4. Bauer/N 15,38. **400 m Hürden:** 1. Ehrlé/V 49,6 (ÖJB), 2. Futterknecht/N 50,3, 3. Slach/W 53,2, 4. Unterkircher/T 53,2, 5. Lang/S 53,6 (SLV-Jun.-Rek.), 6. Hinum/O 54,5, 7. Lagler/O 55,2, 8. Hofer/S 55,6, 9. Zallinger/O 56,3, 10. Klary/K 57,6. **3000 m Hindernis:** 1. Fritz/N 9:01,7, 2. Funder/K 9:17,5, 3. Kokaly/K 9:25,7, 4. Rattinger/O 9:28,0, 5. Scharrer/T 9:29,6, 6. Sorg/O 9:30,2, 7. Staber/N 9:52,9, 8. Mandl/St 9:55,4, 9. Hladovsky/N 9:57,6, 10. Undeutsch/W 10:09,4. **Weit:** 1. Arnold/N 7,88, 2. Steinmayr/O 7,81, 3. Auinger/O 7,60 (ÖÖLV-Jun.-Rek.), 4. Einberger/T 7,59, 5. Zeman/W 7,54, 6. Stummer/W 7,51, 7. Adler/O 7,02, 8. Kollarits/S 6,92, 9. Pracher/St 6,91, 10. Gasper/K 6,82, 11. Kellermayr/O 6,77, 12. Ruess/N 6,77. **Stab:** 1. Fehringer/N 5,50, 2. Hana/N 5,10, 3. Klien/N 4,90, 4. Klokner/O 4,70, 5. Werthner/O 4,70, 6. Pracher/St 4,60, 7. Kellermayr/O 4,20, 8. Bibl/O 4,20, 9. Spann/S 4,00, 10. Margreiter/T 4,00, 11. St. Juriga/S 3,80, 12. Pos/S 3,60. **Kugel:** 1. Kropf/St 15,75, 2. Soudek/W 15,62, 3. Haindl/St 14,90, 4. Pink/St 14,70, 5. Operschall/N 14,59, 6. Rupp/V 14,54, 7. Matous jun./W 14,18, 8. Kothbauer/O 14,06, 9. Kreuzer/V 13,89, 10. Schimera/S 13,66, 11. Kuhn/T 13,35, 12. Stampfl/St 13,29. **Hammer:** Nach Verletzung eines Kampfrichters abgebrochen und nach Juryentscheid nicht gewertet. **4x400 m:** 1. Niederösterreich (Iwanoff, Richter, Krieger, Schwarzenpoller) 3:15,83, 2. Kärnten (Katzenberger, Oberrauner, Sadjak, Münzer) 3:16,79, 3. Steiermark (Hammer, Hofer, Göllj, Blaha) 3:17,08, 4. Oberösterreich (Zallinger, Pichler, Angerer, Lagler) 3:24,15, 5. Vorarlberg (Dünser, Niederländer, Rösler, Huger) 3:26,22, 6. Tirol (Wimpfissinger, Mair, Mair, Haber) 3:26,43. **2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 0,07:** 1. Berger/O 21,22, 2. Ratzenberger/O 21,53, 3. Böckle/V 21,65, 4. Hegenbart/K 21,97, 5. Ch. Pöltner/O 22,25, 21,90, 6. Weimann/N 25,72, 21,96. **B-Finale, RW 0,01:** 1. Gründl/O 22,12, 2. Röttl/K 22,14, 22,12, 3. Frank/S 22,36, 4. Mautendorfer/K 22,37. **400 m:** 1. Berger/O 47,34 (ÖJB und ÖÖLV-Rekord), 2. Hugl/V 47,75, 3. Futterknecht/N 48,10, 4. Münzer/K 48,72, 5. Tavernaro/V 48,79, 6. Fülöp/B 49,14, 7. Oberrauner/K 49,38, 8. Pichler/O 49,68, 9. Wildner/S 49,70 (SLV-Jun.-Rek.), 10. Angerer/O 49,81, 11. Göllj/St

49,86, 12. Lang/S 50,26. **1500 m:** 1. Rabitsch/St 3:54,29, 2. Egger/T 3:54,97, 3. Hofer/B 3:55,43, 4. Niedersöckl/O 3:56,31, 5. H. Forster/V 3:57,07, 6. Miedler/W 3:57,28, 7. Schwarzenpoller/N 3:58,41, 8. Kokaly/K 3:58,70, 9. Schiermayr/O 3:59,12, 10. Urban/V 3:59,32, 11. Ullsch/W 4:01,67, 12. Funder/K 4:03,44. **Hoch:** 1. Einberger/T 2,20, 2. Tschirk/N 2,08, 3. Stuchlik/N 2,05, 4. Benedikt/V 2,00, 5. Oberkofler/T 1,95, 6. Werthner/O, Koller/St und Gasper/K 1,95, 9. Kallan/K 1,90, 10. Zweier/W 1,90. **Drei:** 1. Stummer/W 16,01, 2. Auinger/O 15,09, 3. Einberger/T 14,81, 4. Mayrhofer/S 14,80, 5. Adler/O 14,75, 6. Tschan/N 14,59, 7. Florian/St 14,55, 8. Lipp/N 14,43, 9. Ruess/N 14,02, 10. H. Reiterer/N 13,93, 11. Spreitzhofer/W 13,78. **Diskus:** 1. Weitzl/N 58,94, 2. Rupp/V 50,92, 3. Matous jun./W 50,52, 4. Haindl/St 50,16, 5. Pink/St 47,80, 6. Nöbauer/S 47,00, 7. Operschall/N 45,98, 8. Soudek/W 45,28, 9. Arnold/N 43,64, 10. Schimera/S 43,40, 11. Skursky/St 43,00, 12. Stampfl/St 42,38. **Speer:** 1. Werthner/O 66,84 (ÖJB), 2. Siller/S 62,76, 3. Spann/S 62,72, 4. E. Reiterer/N 61,78, 5. Krenn/N 61,26, 6. Schoissegger/O 60,82, 7. Redl/T 60,44, 8. Folie/V 58,74, 9. Kropf/St 53,06, 10. Daner/V 51,68, 11. Eder/K 58,30, 12. Spreitzhofer/W 47,42. **4x100 m:** 1. Oberösterreich I (R. Pöltner, Ch. Pöltner, Renner, Ratzenberger) 41,49, 2. Vorarlberg (Mandlbauer, Ehrlé, Benedikt, Böckle) 42,00, 3. Oberö II (Hinum, Schrammel, Lagler, Kreiner) 42,14, 4. Niederösterreich I (Schützenauer, C. Nentwig, Hana, Jökl) 42,24, 5. Kärnten I (Röttl, Mautendorfer, Katzenberger, Hegenbart) 42,68, 6. Niederösterreich II (Beierl, Krieger, Arnold, Weimann) 43,08, 7. Tirol I (Mayr, Fuchs, Wimpfissinger, Mair) 43,63, 8. Wien (Teusch, Spreitzhofer, Stummer, Agirbas) 43,70, 9. Kärnten II (Sadjak, Münzer, Patz, Klary) 44,12, 10. Tirol II (Redl, Klotz, Nehoda, K. Mayrhofer) 44,79, 11. Steiermark (Eder-Muhr, Florian, Toller, Uschan) 45,23, Salzburg (Wörz, Mayrhofer, Frank, D. Juriga) disqu.

Frauen: 1. Tag: 100 m: A-Finale, GW 0,04: 1. Kirchmaier/W 12,0, 2. Unger/St 12,1, 3. Tröger/N 12,1, 4. Lindner/T 12,2, 12,1, 5. Griesser/T 12,5, 6. Steinelchner/T 12,5, 7. Vidotto/N 12,6, 12,5, 8. Miklausch/K 12,6, 9. B-Finale, GW 0,78: 1. Baumann/T 12,4, 2. Frick/V 12,7, 3. Wörndl/O 12,9. **400 m:** 1. Haas/N 53,88 (ÖJB), 2. Drda/O 54,44, 3. Lindner/T 55,01 (TLV-Rekord), 4. Zenz/St 55,81, 5. Waldhör/O 56,37, 6. Domonkos/W 57,78, 7. Alge/V 58,47, 8. Pospiscek/O 59,46, 9. Käfer jun./K 59,89. **1500 m:** 1. Kiesel/O 4:38,70 (ÖJB), 2. Rosenmayr/W 4:48,62, 3. Frisch/S 4:51,72, 4. Gruss/N 4:54,62, 5. Mair/O 5:01,65, 6. Lins/V 5:10,11, 7. Spiegel/O 5:18,64. **100 m Hürden: A-Finale, GW 1,15:** 1. Kleindl/N 13,76 (ÖJB), 2. Seitz/N 13,94, 3. Bauernfried/K 14,52, 14,51, 4. Wieland/V 14,77, 5. Kirchmaier/W 15,08, 6. Spiesslehner/N 15,22, 7. Miklausch/K 15,29, 15,10, 8. Woschitz/St 15,33. **B-Finale, GW 2,78:** 1. Dräbing/W 15,34, 2. Spitzbart/O 15,59, 15,46, 3. Krawciewicz/N 15,61, 15,55, 4. Löberbauer/S 15,73. **400 m Hürden:** 1. Haas/N 58,3, 2. Waldhör/O 61,3, 3. Stückler/St 62,4, 4. Striessnig/K 63,2, 5. Knoll/O 66,2, 6. Teissel/T 74,5. **Hoch:** 1. Kirchmann/O 1,77, 2. Kotzina/W 1,70, 3. Schmid/T 1,65, 4. Sabernig/O u. Plischke/T 1,60, 6. Wieland/V 1,60, 7. Watzdorf/T 1,55. **Diskus:** 1. Weber/N 54,40, 2. Schramseis/W 46,00, 3. Grabner/N 44,40, 4. C. Posch/T 40,86, 5. Längle/V 40,40, 7. Schmid/T 34,72, 8. Pühr/W 33,44, 9. Albin/W 34,04, 10. Mischkounig/K 33,58, 11. Danninger/O 32,04, 12. Schmid/V 31,40. **Speer:** 1. Mischkounig/K 51,86, 2. Kirchmann/O 46,56, 3. Spitzbart/O 43,08, 4. Dräbing/W 41,30, 5. Krawciewicz/O 40,76, 6. Längle/V 40,74, 7. Hoffmann/W 37,66, 8. Brodschneider/St 31,56, 9. Teissl/T 28,76. **2. Tag: 200 m: A-Finale, RW 0,01:** 1. Haas/N 24,30 (ÖJB), 2. Lindner/T 24,34, 24,33 (TLV-Rekord), 3. Drda/O 24,72, 24,35, 4. Kirchmaier/W 24,81, 5. Alge/V 25,47, Czerny/N abg./VL 24,80. **B-Finale, W 0:** 1. Tröger/N 25,31, 2. Steinelchner/T 25,72, 25,59, 3. Zenz/St 25,83, 4. Striessnig/K 26,66, 26,57, 5. Käfer jun./K 26,80, 6. Wörndl/O 26,95, 26,72. **800 m:** 1. Kiesel/O 2:09,80, 2. Tagatsch/St 2:12,08 (SLV-Jun.-Rek.), 3. Pospiscek/O 2:15,04, 4. Käfer sen./K 2:15,86, 5. Rosenmayr/W 2:16,04, 6. Gruss/N 2:18,53. **3000 m:** 1. Frisch/S 10:24,25, 2. Zimmermann/W 10:30,85, 3. Quintero/T 10:33,75, 4. Mair/O 10:47,99, 5. Mayerhofer/N 11:15,71, 6. Lins/V 11:35,04. **Weit:** 1. Kleindl/N 6,11, 2. Sabernig/O 6,10, 3. Seitz/N 6,08, 4. Spiesslehner/N 5,80, 5. Dräbing/W 5,65, 6. Baumann/W 5,50, 7. Frick/V 5,45, 8. Muglach/St 5,19, 9. Löberbauer/S 5,17, 10. Bauernfried/K 5,14, 11. Rohmberg/V 4,87. **Kugel:** 1. Weber/N 14,63, 2. Längle/V 13,97, 3. Danninger/O 13,62, 4. C. Posch/T 12,93, 5. Mischkounig/K 12,76, 6. Schramseis/W 12,69, 7. Rohrer/V 12,26, 8. Krawciewicz/N 12,15, 9. Schmid/T 11,88, 10. A. Posch/N 11,29, 11. Grabner/N 10,94, 12. Löberbauer/S 10,75. **4x100 m:** 1. Niederösterreich I (Kleindl, Vidotto, Seitz, Tröger) 47,05, 2. Oberösterreich I (Knoll, Sabernig, Wörndl, Drda) 48,16, 3. Steiermark (Stückler, Woschitz, Unger, Zenz) 48,23, 4. Tirol (Göschler, Steinelchner, Lamprecht, Teissl) 50,35, 5. Oberösterreich II (Waldhör, Spitzbart, Pospiscek, Mühlbach) 50,97, 6. Kärnten (Striessnig, Bauernfried, Käfer jun., Miklausch) 51,52, 7. Wien (Hoffmann, Domonkos, Kotzina, Albin) 52,78, 8. Niederösterreich II (Weber, Grabner, A. Posch, Spiesslehner) 53,50, Vorarlberg (Maier, Alge, Wieland, Schelling) auf.

Männliche Jugend: 1. Tag: 200 m: GW 0,1: 1. Öppinger/S 24,52, 2. Höbl/N 24,88, 3. Strasser/O 24,91 (ÖÖLV-Jug.Rek.), 4. S. Murhammer/O 25,31, 5. Liebhart/O 25,90, 6. Wirth/T 26,47, 7. Parchtaler/K 26,54, 8. Marent/V 26,72, 9. Lochner/T 26,88, 10. Horvath/St 27,09, 11. Borbath/S 27,38, 12. Siebenheill/N 27,41. **800 m:** 1. Graf/K 2:16,11, 2. Zotter/St 2:17,96, 3. Eller/T 2:19,06, 4. Guidenschuh/V 2:21,04, 5. Orski-Ritche/W 2:21,56, 6. Schnabl/K 2:21,91, 7. Kraml/N 2:22,03, 8. Hieblinger/W 2:23,10, 9. Lercher/V 2:27,95, 10. Gruss/N 2:28,69, 11. Wolf/B 2:29,01, o.W. Mursteiner/N 2:29,27. **3000 m:** 1. Kedi/B 11:04,70, 2. Jäger/T 11:06,56, 3. Sax/N 11:15,43, 4. Wimmer/O 11:17,77, 5. B. Egartner/K 11:23,37, 6. Keiz/K 11:28,30, 7. Schwamberger/O 11:35,96, 8. A. Egartner/K 11:44,67, 9. Parigger/T 12:18,35. **100 m Hürden: A-Finale, GW 0,1:** 1. Elouardi/W 14,11, 2. Priner/O 14,17 (österr. Jug.Rek.), 3. Wölling/St 14,44, 14,29 (StLV-Jug.Rek.), 4. Atzlinger/O 14,52, 5. Auer/W 14,55 (WLV-Jug.Rek.), 6. Lamprecht/T 14,89, 7. Dürr/V 15,63, 15,34, 8. Sab. Vegerich/N 15,88, 15,39. **B-Finale, RW 0,1:** 1. Weich/V 15,08, 2. Kirchbner/T 14,43, 3. Su. Vegerich/N 15,53, 4. Wiesbauer/O 16,22. **300 m Hürden:** 1. Granig/K 43,58, 2. Elouardi/W 45,06, 3. Lamprecht/T 45,27 (TLV-Jug.Rek.), 4. Dürr/V 46,57, 5. Mayer/St 47,59, 6. Pilz/W 48,25, 7. Fugger/N 48,55, 8. U. Wakolbinger/O 49,36, 9. Keiz/K 50,52, 10. Tschurtschenthaler/T 50,73, 11. Blazovics/N 51,21, 12. Zoidl/O 52,78. **Hoch:** 1. Mayer/St 1,67, 2. Eglsger/N 1,67, 3. Fleischanderl/V 1,58, 4. Blazovics/N und K. Wakolbinger/O 1,58, 6. Su. Vegerich/N 1,58, 7. Auer/W 1,55, 8. Wiesbauer/O 1,55, 9. Bruckner/N 1,55, 10. Sab. Vegerich/N 1,50, 11. Reisl/T 1,45, 12. Loidold/O 1,45. **Kugel:** 1. Loidold/O 12,35, 2. Gesierich/N 11,60, 3. Wiffling/St 10,99, 4. Ullmann/O 10,98, 5. Bauer/B 10,97, 6. Jobst/O 10,18, 7. Fleischanderl/V 9,92, 8. Kronthaler/T 9,89, 9. Nenadich/N 9,68, 10. Samwald/T 9,50, 11. Bruckner/N 9,30, 12. Zündel/V 9,23. **Speer:** 1. Fugger/N 35,76, 2. K. Wakolbinger/O 35,36, 3. Gesierich/K 35,18, 4. Horvath/St 34,12, 5. Wiener-Puchner/St 34,00, 6. Reich/V 32,88, 7. U. Wakolbinger/O 31,86, 8. Orsolic/V 31,38, 9. Samwald/T 30,38, 10. Borensky/N 30,34, 11. Gartenmaier/N 29,82, 12. Nenadich/N 29,68. **2. Tag: 100 m: A-Finale, RW 0,2:** 1. Öppinger/S 12,24, 2. Höbl/N 12,33, 3. Strasser/O 12,43, 4. Wieser/W 12,56, 5. Priner/O 12,58, 6. Dalner/N 12,60, 12,54, 7. Wölling/St 12,65, 8. Liebhart/O 12,77, 9. W. B-Finale, RW 0,1: 1. Auer/W 12,63, 2. C. Murhammer/O 12,82, 3. Weiss/N 12,83, 4. Wirth/T 13,03. **400 m:** 1. S. Murhammer/O 56,75, 2. Granig/K 58,75, 3. Zotter/St 59,27, 4. Lochner/T 59,63, 5. Schrammel/K 60,01, 6. Guidenschuh/V 60,02, 7. Eller/T 60,12, 8. Romanik/O 61,03, 9. Gruss/N 61,42, 10. Wolf/B 61,50, 11. Horvath/St 61,56, 12. Kraml/N 62,46. **Weit:** 1. Öppinger/S 5,69, 2. Bruckner/N 5,49, 3. Wieser/W 5,46, 4. C. Murhammer/O 5,21, 5. Dalner/N 5,11, 6. Reich/V 5,11, 7. Atzlinger/O 5,06, 8. Lamprecht/T 5,03, 9. Dürr/V 4,79, 10. Fleischanderl/V 4,70, 11. Sab. Vegerich/N 4,69, 12. Reisl/T 4,57. **Diskus:** 1. Gesierich/K 38,28, 2. Ullmann/O 36,44, 3. Loidold/O 35,06, 4. Bauer/B 32,94, 5. Jobst/O 30,24, 6. Pichler/V 29,96, 7. Borensky/N 23,70, 8. Reisl/T 29,32, 9. Brecher/T 28,10, 10. Lindner/V 27,66, 11. Kronthaler/T 27,56, 12. Frank/W 26,66. **4x100 m:** 1. Oberösterreich I (Strasser, C. Murhammer, S. Murhammer, Priner) 47,41, 2. Steiermark (Mayer, Horvath, Pichmaier, Wölling) 49,51, 3. Niederösterreich I (Dalner, Siebenheill, Weiss, Höbl) 50,12, 4. Tirol (Wirth, Kirchbner, Lochner, Schlicher) 50,55, 5. Vorarlberg 1:50,80, 6. Wien 1:51,13, 7. Kärnten 1:51,46, 8. Niederösterreich II 1:52,27, 9. Vorarlberg II 1:54,35, 10. Oberösterreich II 1:54,41.

Marathon 7/88

Männer	Punkte
1. Oberösterreich	282,5
2. Niederösterreich	275,0
3. Vorarlberg	156,0
4. Kärnten	145,0
5. Steiermark	142,5
6. Salzburg	112,5
7. Tirol	102,0
8. Wien	92,5
9. Burgenland	36,0

Männer	Punkte
1. Oberösterreich	282,5
2. Niederösterreich	275,0
3. Vorarlberg	156,0
4. Kärnten	145,0
5. Steiermark	142,5
6. Salzburg	112,5
7. Tirol	102,0
8. Wien	92,5
9. Burgenland	36,0

Frauen	Punkte
1. Niederösterreich	222,0
2. Oberösterreich	194,5
3. Tirol	144,5
4. Wien	137,0
5. Vorarlberg	94,0
6. Kärnten	83,0
7. Steiermark	71,0
8. Salzburg	40,0

Marathon 7/88

Frauen	Punkte
1. Niederösterreich	222,0
2. Oberösterreich	194,5
3. Tirol	144,5
4. Wien	137,0
5. Vorarlberg	94,0
6. Kärnten	83,0
7. Steiermark	71,0
8. Salzburg	40,0

11./12. 6., Jugend, Wien

Die besseren Leistungen gab es bei der weiblichen Jugend (heuer erstmals bis 17 Jahre). Auf der noch immer weichen Laufbahn im Wiener Praterstadion verbesserte Susi Priner den österreichischen Jugendrekord über 100 m Hürden auf 14,1

Die Männer

Die Ernüchterung kam bereits vorher, als die vielen verletzungsbedingten Absagen einlangten. Da war es klar, daß Österreichs Männer bei der 10. Auflage des Westathletik-Cups am 18./19. Juni in Brüssel den vor zwei Jahren sensationell errungenen zweiten Platz nicht wiederholen würden können. Von den fünf Olympia-A-Kandidaten trat nur einer an, Andreas Berger – und der auch nicht ganz fit, weswegen er den 200-m-Lauf ausließ. Der Einsatz von Michael Beierl statt Johann Lindner war geplant, der Ausfall von Klaus Bodenmüller konnte von Erwin Weitzl wettgemacht werden (die Schweiz kam ohne Weltmeister Werner Günthör). Schwer ist aber außerdem, auf Hermann Fehring und auf Thomas Futterknecht und auf Dietmar Millo-

Gegner: Francisco Fuentes/Spa und Marnix Verhegghé/Bel je 66,72 m. Im Hochsprung mußte sich Markus Einberger mit 2,16 m (an 2,19 m gescheitert) nur dem Spanier Arturo Ortiz (BL 2,27 m) 2,22 m geschlagen geben. Auf Endspurt wurden die 1500 m gelaufen. Die 800 m wurden in 2:19,0 (l) durchlaufen, die 1000 m in 2:47,8, erst dann ging die Post ab. Dicht beisammen erreichten die ersten vier das Ziel, nur 7 Hundertstelsekunden voneinander getrennt. Jeder hätte der Sieger sein können. Schließlich wurde es der Hallen-Europameister von 1987 und WM-Neunte (EM-Dritter 1986) Van Kulker/NL (BL 3:36,08) in 3:54,48 vor Eddy Stevens/Bel

13:48,31 und Vize-Weltmeister Domingos Castro/Port (BL 13:18,59) 13:48,74. Einen sechsten Platz gab es auch für unsere 4x400 m-Staffel in 3:12,43 (Ehrle-Münzer-Hugl-Hofer), Spanien siegte in 3:07,72. Über 800 m wurde flott begonnen (200 m 26), dann heruntergebremst (400 m 55), schließlich siegte der Schweizer (Hallen-EM-Dritte von Budapest) Gert Kilbert (BL 1:45,46) in 1:49,14. Günther Hofer, der Sieger vom ERSTE-Cup, hatte seine Kräfte in

Hochsprung mit 1,80 m Zweite hinter Sabine de Wachter/Bel 1,83 m, Ursula Weber im Diskuswurf mit 53,54 m Zweite hinter Marie-Paule Geldhof/Bel 53,96 m. Im Speerwurf wartete Lisbeth Mischkounig als Dritte mit feinen 53,44 m auf, nur 6 cm hinter der Dänin Simone Frandsen (BL 60,84 m) 53,50 m. Zum Sieg kam Denise Thiernard/CH (BL 64,04 m) mit 61,66 m. Vierte Plätze erreichten Lacina Drda über 400 m in 55,49 (1. Blanca Lacabra/Spa 52,88), Gerda Haas, die

kord) von Erika Zenz als Sechste über 800 m (1. Maria-Teresa Zuniga/Spa 2:00,81), die 4:26,69 (nur 15 Hundertstel von ihrem OÖLV-Rekord entfernt) von Therese Kiesel über 1500 m (1. Zuniga 4:16,64) und die 38:20,05 (österr. Juniorenrekord) von Monika Frisch über 10.000 m (1. Alonso/Spa

4./5. 6., Lissabon Europacup für Vereine

Über den Europacup für Vereine (Männer: Gruppe B, Frauen: Gesamtkonkurrenz) wurde bereits in MARATHON 6/88 kurz berichtet. Hier die Zusammenfassung der Sieger und der Ergebnisse der Teilnehmer des SV Schwechat.

Männer: 1. Tag: 100 m, RW 0,7: 1. Arques/Spa 10,4, 6. Arnold 11,27/GW 0,6, 400 m: 1. Heras/Spa 46,79, 9. Kriegl 50, 1. 1500 m: 1. Aoulta/Spa 3:49,27, 9. Fischer 4:15,28, 5000 m: 1. Campos/Port 14:03,00, 7. Salinger 15:06,67, 110 m Hürden, GW 2,1: 1. Cuypers/Bel 14,22, 4. Weimann 14,54, Hoch: 1. Ortiz/Spa 2,15, 6. Stuchlik 2,00, Weit: 1. Campos/Spa 7,45, 4. Ruess 7,19, Stab: 1. Kirkos/Gr 5,10, 7. Straganz 4,20, Diskus: 1. Weitzl 62,52 (NÖLV-Rekord), Speer: 1. Hyttälän/Fi 73,68, 7. Pregl 57,58, 4x100 m: 1. Benfica Lissabon 40,19, 5. SV Schwechat (Kriegl, Tomaschek, Arnold, Weimann) 42,12, 2. Tag: 200 m, GW 1,7: 1. Stevens/Bel 21,18, 6. Tomaschek 22,55, 800 m: 1. Silva 1:50,89, 9. Seper 1:56,08, 10.000 m: 1. Boutayeb/Spa 28:41,15, 8. Gruber 31:57,85, 400 m Hürden: 1. Alonso/Spa 50,80, 3. Weimann 52,33, 3000 m Hindernis: 1. Maes/Bel 8:51,61, 9. Schöndorfer 9:53,42, Drei: 1. Kourmousses/Gr 16,48, 6. Tschan 14,65, Kugel: 1. Weitzl 17,41, Hammer: 1. Jimeno/Spa 69,00, 2. Beierl 68,56, 4x400 m: 1. Benfica Lissabon 3:10,25, 9. SV Schwechat (Grafics, Kriegl, Arnold, Tomaschek) 3:24,07, Punkte: 1. Laros Madrid 161 Punkte, 2. Benfica Lissabon 138, 3. AV Toekomst/Bel 119, 4. Sparta Kopenhagen 101,5, 5. Panhillos Athen 89, 6. SV Schwechat 83, 7. Kisa Helsinki 76,5, 8. Fenerbahce Istanbul 76, 9. Dublin Harriers 75, Frauen: 100 m, GW 2,5: 1. Vader/Nie 11,45, 13. Kleindl 12,29/RW 1,0, 200 m, GW 0,7: 1. Vader/Nie 22,94, 8. Seil 24,53/GW 0,6, 400 m: 1. Gunned/GB 53,60, 11. Czerny 57,21, 800 m: 1. Paikic/YU 2:02,64, 16. Brunnbauer 2:20,43, 1500 m: 1. v. d. Kolk/Nie 4:19,52, 16. Kriegl 5:16,58, 3000 m: 1. Munerotto/I 9:11,8, 14. Murstelner 11:32,6, 100 m Hürden, RW 2,1: 1. Gunned/GB 12,86, 4. Kleindl 13,50, 400 m Hürden: 1. Huart/F 57,50, 10. Krawcowicz 61,65, Hoch: 1. Redetzky/D 1,90, 8. Pöck 1,65, Weit: 1. Demitsch/Dän 6,42, 8. Seil 6,01, Kugel: 1. Petsch/D 16,57, 6. Weber 14,24, Diskus: 1. Galler/D 61,98, 3. Weber 53,58, Speer: 1. Keck/CH 54,32, 8. Krawcowicz 45,14, 4x100 m: 1. SNIA Mailand 44,93, 10. SV Schwechat (Vidotto, Kleindl, Czerny, Seil) 46,75, 4x400 m: 1. Racing Club Paris 3:36,39, 12. SV Schwechat (Lahoda, Krawcowicz, Spiesslehner, Czerny) 3:54,06, Punkte: 1. Bayer Leverkusen 211,5 Punkte, 2. SNIA Mailand 199, 3. AK Crvena Zvezda/YU 185, 4. Racing Club Paris 184, 5. AV Rotterdam 182,5, 6. LAC Essex 174, 7. Benfica Lissabon 158, 8. TV Unterstrass/CH 141, 9. Kelme/Spa 134,5, 10. AV Toekomst/Bel 131,5, 11. SV Schwechat 120,5, 12. Panhillos Athen 98,5 (17 Vereine).

Kein Prestigeverlust beim Westathletik-Cup

nig und auf Andreas Steiner verzichten zu müssen, und zudem trat Gerhard Hartmann noch immer verkühlt an. So gesehen ist der fünfte Platz gar nicht so übel, mit nur acht Punkten Rückstand auf den Zweiten (Niederlande), nur vier auf den Dritten (Belgien) und gar nur zwei auf den Vierten (Schweiz). Die zusätzlich in unser Team berufenen Athleten schlugen sich zum Teil beachtlich. In 5 der 20 Bewerbe gab es österreichische Siege, in 15, als 75%, Plazierungen unter den ersten 6. Nur fünfmal mußten wir mit dem vorletzten oder letzten Platz vorliebnehmen. Oft waren es nur minimalste Unterschiede, die eine bessere Platzierung verhinderten. Nie zuvor war der Westathletik-Cup bei den Männern so ausgefallen. Zum sechsten Mal traten acht Teams an, aber noch nie gab es für den Fünften – Österreichs Stammpplatz von 1978 bis 1984 – 92 Punkte und auch für den Sechsten noch 91 Punkte (siehe dazu die Vorschau in MARATHON 5/88).

- 1. Spanien 114
- 2. Niederlande 100
- 3. Belgien 96
- 4. Schweiz 94
- 5. Österreich 92
- 6. Portugal 91
- 7. Dänemark 70
- 8. Irland 62

Österreichs Männer errangen bei kühlem und oft stark windigem Wetter im fast menschenleeren Brüsseler Heyselstadion fünf Siege! Andreas Berger rollte über 100 m nach verhaltenem Start – nach einem Fehlstart – das Feld von hinten auf und siegte locker in 10,36 vor Ahmed de Kom/NL (BL 10,33) 10,45 und Javier Arques/Spa (BL 10,21) 10,50. Obgleich die Siegerzeit nur 51,00 war, errang Klaus Ehrle einen wertvollen Sieg über 400 m Hürden, nämlich vor Jose Alonso/Spa (BL 49,00, WM-Achter 1987) 51,24 und Rik Tommelein/Bel (BL 49,55, EM-Siebenter 1986) 51,51. Gleich in drei der vier Wurfbewerbe gab es österreichische Siege. Erwin Weitzl gewann den Kugelstoß mit 17,53 m vor dem Schweizer Christian Erb 16,95 m und den Diskuswurf mit 58,98 m gleichfalls vor Erb 55,18 m. Michael Beierl hatte beim Hammerwurf seine Gegner sicher im Griff, er siegte mit 68,38 m und hatte vier Würfe, die weiter waren als der beste seiner

(BL 3:36,31) 3:54,51, Mario Silva/Port (BL 3:38,00) 3:54,53 und – unserem Karl Blaha (BL 3:39,23) 3:54,55, der sich nicht freilaufen konnte und mit dem vierten Platz in 3:54,55 vorliebnehmen mußte. („Schade, ich hatte noch soviel Kraft, doch ich fand nirgends einen Durchschluß. Ich hätte gewinnen können.“) Enttäuschend Markus Hacksteiner/CH (BL 3:34,11). Hallen-EM-Zweiter 1988 über 3000 m, als Siebenter in 3:55,82. Die 110 m Hürden gewann der bereits 31jährige Spanier Javier Moracho (BL 13,42, Hallen-Europameister 1986, Olympiasiebenter 1980) in 14,05, der nach seinem Sieg im ERSTE-Cup nominierte Herwig Röttl wurde in 14,24 Vierter. Gleichfalls Vierter wurde Alfred Stummer im Dreisprung mit 15,89 m, nur 3 cm von Platz 3 (der Schweizer Fritz Berger mit 15,92 m) entfernt. Zum Sieg kam der Belgier Didier Falise (BL 16,86 m) mit 16,45 m (RW 3,43).

Fünfte Plätze für Österreich gab es vier. Die als Nationalstaffel laufende doubrava-Staffel war mit 40,49 nicht so stark wie gewohnt, zwei Staffeln blieben unter 40 Sekunden, die Niederlande siegten in 39,70. Alfred Hugl, der beim ERSTE-Cup über 400 m in 47,75 vor Thomas Futterknecht Zweiter geworden war (hinter Andreas Berger), kam in 48,28 auf Rang 5, der Ire Gerry Delaney siegte in 47,05. Persönliche Bestzeit lief Helmut Schmuck bei seiner ersten internationalen Bewährungsprobe, seit er sich ganz der Leichtathletik verschrieben hat, über 10.000 m mit 29:32,62. Bei 6000 m verschärfte eine 4-Mann-Gruppe das Tempo, die dann den Sieg unter sich ausmachte: Dionisio Castro/Port (BL 28:09,81), 5000-m-WM-Achter 1987) 29:07,49 vor Antonio Prieto/Spa 29:07,85, Eddy Hellebuyck/Bel 29:08,61, Richard Mulligan/Ir 29:08,62. Rene Zeman tat nach seiner Verletzung seine Form vom Vorjahr leider noch nicht wiedergefunden, er sprang nur 7,42 m weit. Der holländische 8-m-Mann Emiel Mellaard (BL 8,02 m) siegte mit 7,90 m. Gerhard Hartmann tat über 5000 m sein Bestes, mehr als Platz 6 in 13:56,12 war nach seiner schweren Erkältung, die eine Woche vorher einen Start beim ERSTE-Cup nicht zugelassen hatte, leider nicht möglich. Danke, Gerhard! Der WM-Fünfte Vincent Rousseau/Bel (BL 13:15,01) siegte in 13:47,20 vor Abel Anton/Spa (BL 13:21,44)

Positionskämpfen verbraucht – Siebenter in 1:51,02. Franz Ratzenberger rutschte über 200 m die Startmaschine davon, und er war einem Sturz näher als der Sprintposition – Siebenter in 21,80. Ahmed de Kom/NL war in 20,85 der Schnellste. Im Stabhochsprung ist Alexander Hana ein fast sicherer 5-m-Mann geworden, diesmal klappte es leider nicht, nur 4,80 m – Siebenter. Der Spanier Javier Garcia (BL 5,50 m) siegte mit 5,40 m.



Die Frauen

Mit geringeren Erwartungen als die Männer bestritten Österreichs Frauen (ohne Anni Müller) die sechste Auflage des Westathletik-Cups. Wie 1986 siegten die Niederlande (in Barcelona mit 97 Punkten), und wie 1986 gab es für Österreich den sechsten Platz (in Barcelona mit 61 Punkten) knapp hinter Portugal und vor Irland und Dänemark.

- 1. Niederlande 97,5
- 2. Spanien 95,5
- 3. Schweiz 90,5
- 4. Belgien 80,0
- 5. Portugal 60,0
- 6. Österreich 57,0
- 7. Irland 54,0
- 8. Dänemark 41,5

Wohl gab es für unsere Athletinnen keinen Sieg, aber zwei zweite Plätze und in 8 der 16 Bewerbe, also der Hälfte, Plazierungen unter den ersten 5. Sigrid Kirchmann wurde im

vom Wind stark irritiert wurde, über 400 m Hürden in 60,16 (1. Gretha Tromp/NL 58,18) und Ulrike Kleindl über 100 m Hürden in 13,60 (1. Marjan Olijslager/NL 13,08). Beide Staffeln belegten Rang 5, wobei die 3:39,10 über 4x400 m (Haas-Lindner-Drda-Zenz) höher einzustufen sind als die 46,05 über 4x100 m (Kleindl-Kirchmaier-Haas-Unger). Festzuhalten sind die 2:04,40 (steirischer Re-

32:46,71), wengleich die beiden Letztgenannten damit über den letzten Platz nicht hinaus kamen.

Abschließend:

Wohl rutschten wir bei den Männern von Rang 2 auf Rang 5 ab, berücksichtigt man aber das gesamte zur Verfügung stehende Potential, ist die Situation durchaus zufriedenstellend, bei den Frauen ist die gegenwärtige Lage eben nicht besser, und man kann nur auf Impulse aus dem Nachwuchsbereich hoffen.

Männer: 1. Tag: 100 m, RW 1,06: 1. Berger/Ö 10,36, 2. de Kom/Nie 10,45, 3. Arques/Spa 10,50, 4. Reimann/CH 10,55, 5. Cunha/Port 10,69, 6. Pedersen/Dän 10,75, 7. Snoddy/Ir 10,85, 8. Desruelles/Bel 12,14, 400 m: 1. Delaney/Ir 47,05, 2. Lomba/Port 47,40, 3. Sanchez/Spa 47,53, 4. Visserman/Nie 47,86, 5. Hugl/Ö 48,28, 6. Kehl/CH 48,42, 7. Carlsen/Dän 48,83, 8. Adriaenssens/Bel 49,54, 800 m: 1. Kilbert/Ir 1:49,14, 2. A. Silva/Port 1:49,69, 3. Benito/Spa 1:49,89, 4. Boeth/Dän 1:50,05, 5. Bernaert/Bel 1:50,17, 6. Leenders/Nie 1:50,18, 7. Hofer/Ö 1:51,02, 8. Byrne/Ir 1:53,39, 5000 m: 1. Rousseau/Bel 13:47,20, 2. Anton/Spa 13:48,31, 3. Domo Castro/Port 13:48,74, 4. de Brouwer/Nie 13:50,87, 5. Soerensen/Dän 13:53,36, 6. Hartmann/Ö 13:56,12, 7. Maechler/CH 13:56,86, 8. Taylor/Ir 14:50,88, 400 m Hürden: 1. Ehrle/Ö 51,00, 2. Alonso/Spa 51,24, 3. Tommelein/Bel 51,51, 4. Tournier/Nie 52,84, 5. McDunphy/Ir 52,96, 6. Perpetto/Port 54,22, 7. Troest/Dän 54,83, 8. Balestra/CH 55,89, Weit: 1. Mellaard/Nie 7,90, 2. Gloor/CH 7,71/RW 2,86, 3. Broothaerts/Bel 7,64, 4. Corpos/Spa 7,60, 5. Zeman/Ö 7,42, 6. Neves/Port 7,24, 7. Dalhy/Dän 7,16, 8. Oaks/Ir 6,88, Stab: 1. Garcia/Spa 5,40, 2. Böhl/CH 5,20, 3. de Wit/Nie 5,00, 4. Voss/Dän 5,00, 5. Maes/Bel 5,00, 6. Palma/Port 4,80, 7. Hana/Ö 4,80, 8. Burke/Ir 4,20, Kugel: 1. Weitzl/Ö 17,53, 2. Erb/CH 16,95, 3. Egbers/Nie 16,81, 4. Costelloe/Ir 16,39, 5. Holker/Dän 16,22, 6. Legros/Bel 16,00, 7. Pinto/Port 15,26, 8. Vara/Spa 14,22, Speer: 1. Pedersen/Dän 77,28/Rek., 2. McHugh/Ir 74,28, 3. Schlatter/Bel 72,98, 4. Bunck/Nie 69,20, 5. Sotelo/Spa 67,72, 6. Vögl/CH 65,08, 7. Cunha/Port 64,40, 8. Siller/Ö 59,16, 4x100 m: 1. Niederlande 39,70, 2. Spanien 39,95, 3. Portugal 40,10, 4. Schweiz 40,32, 5. Österreich (R. Pöllner, Ch. Pöllner, Berger, Ratzenberger) 40,49, 6. Dänemark 40,65, 7. Belgien 40,93, 8. Irland 41,10, 2. Tag: 200 m, RW 0,57: 1. de Kom/Nie 20,85, 2. Stevens/Bel 21,08, 3. Reimann/CH 21,18, 4. Cunha/Port 21,40, 5. Pedersen/Dän 21,62, 6. Heras/Spa 21,77, 7. Ratzenberger/Ö 21,80, 8. Rinn/Ir 21,92, 1500 m: 1. Kulker/Nie 3:54,48, 2. Stevens/Bel 3:54,51, 3. M. Silva/Port 3:54,53, 4. Blaha/Ö 3:54,55, 5. Guldberg/Dän 3:54,86, 6. Hidalgo/Spa 3:55,21, 7. Hacksteiner/CH 3:55,82, 8. Moloney/Ir 3:56,67, 10.000 m: 1. Dio. Castro/Port 29:07,49, 2. Prieto/Spa 29:07,85, 3. Hellebuyck/Bel 29:08,61, 4. Mulligan/Ir 29:08,62, 5. Schmuck/Ö 29:32,62, 6. Huert/CH 29:43,77, 7. Christensen/Dän 29:59,46, 8. Sassa/Nie 30:19,74, 110 m Hürden, RW 1,65: 1. Moracho/Spa 14,05, 2. Niederhäuser/CH 14,14, 3. Jensen/Dän 14,16, 4. Röthl/Ö 14,24, 5. Kearns/Ir 14,31, 6. Cuypers/Bel 14,40, 7. Lima/Port 14,62, 8. Visser/Nie 14,70, 3000 m Hindernis: 1. van Dijk/Bel 8:19,30, 2. Regalo/Port 8:21,64, 3. Holstee/Nie 8:37,86, 4. Quinn/Ir 8:38,23, 5. Azkueeta/Spa 8:46,80, 6. Hertner/CH 8:51,85, 7. Jensen/Dän 8:52,43, 8. Benk/Ö 9:38,49, Hoch: 1. Ortiz/Spa 2,22, 2. Einberger/Ö 2,16, 3. Mikkelson/Dän 2,10, 4. Maenhout/Bel 2,10, 5. Broekhuysen/Nie 2,05, 6. Meyer/CH 2,05, 7. Garvey/Ir 2,00, Lima/Port 1,92, 1. Falise/Bel 16,45/RW 3,43, 2. Leitao/Port 16,21, 3. Berger/CH 15,92, 4. Stummer/Ö 15,89, 5. Lucassen/Nie 15,40/RW 2,88, 6. Solanas/Spa 15,32/RW 2,65, 7. Oaks/Ir 14,69, 8. Daalfoed/Dän 13,53, Diskus: 1. Weitzl/Ö 58,98, 2. Erb/CH 55,18, 3. Garrachon/Spa 54,34, 4. Santos/Port 54,18, 5. Laursen/Dän 50,46, 6. van Schoor/Bel 46,72, 7. Sweeney/Ir 46,54, 8. Egbers/Nie 46,28, Hammer: 1. Beierl/Ö 68,38,

2. Fuentes/Spa 66,72, 3. Verhegghé/Bel 66,72, 4. Egan/Ir 66,50, 5. Sack/CH 65,84, 6. van Noort/Nie 64,50, 7. Hansen/Dän 56,80, 8. Alves/Port 54,22, 4x400 m: 1. Spanien 3:07,72, 2. Portugal 3:08,03, 3. Niederlande 3:09,52, 4. Schweiz 3:11,39, 5. Irland 3:12,00, 6. Österreich (Ehrle-Münzer-Hugl-Hofer) 3:12,43, 7. Belgien 3:13,16, 8. Dänemark 3:15,77, Frauen: 1. Tag: 100 m, RW 0,58: 1. Verbruggen/Bel 11,63, 2. Diaz/Spa 11,80, 3. Gomes/Port 11,85, 4. Haug/CH 11,88, 5. van Heezik/Nie 12,16, 6. Kirchmaier/Ö 12,26, 7. Barsiev/Dän 12,71, 8. Purnell/Ir 12,80, 400 m: 1. Lacabra/Spa 52,88, 2. Vader/Nie 54,16, 3. Walsh/Ir 54,79, 4. Drda/Ö 55,49, 5. Scalabrini/CH 55,53, 6. Amaral/Port 55,93, 7. Cruyssen/Bel 56,32, 8. Gairy/Ir 57,31, 1500 m: 1. Zuniga/Spa 4:16,64, 2. Bürkl/CH 4:17,69, 3. Riberio/Port 4:19,49, 4. Toonstra/Nie 4:19,79, 5. Karlsruher/Dän 4:22,01, 6. Marchiers/CH 4:23,38, 7. Smyth/Ir 4:26,03, 8. Kiesel/Ö 4:26,69, 10.000 m: 1. Alonso/Spa 32:46,71, 2. Cunha/Port 33:13,25, 3. Collard/Bel 33:39,29, 4. Moretti/CH 33:44,84, 5. Lamberti/CH 34:23,43, 6. van der Linden/Nie 36:27,52, 7. Jakobsen/Dän 36:30,58, 8. Frisch/Ö 38:20,05, 400 m Hürden: 1. Tromp/Nie 58,18, 2. Maenhout/Bel 58,91, 3. Johnson/Ir 59,88, 4. Haas/Ö 60,16, 5. Lopes/Port 60,22, 6. Schedivy/CH 60,93, 7. Pujol/Spa 61,65, 8. Pedersen/Dän 66,16, Hoch: 1. de Wachter/Bel 1,83, 2. Kirchmann/Ö 1,80, 3. Mozin/Spa und Cadusch/CH 1,75, 5. Wolfsberg/Dän und van der Weide/Nie 1,75, 7. Comerford/Ir 1,70, 8. Borges/Port 1,65, Diskus: 1. Geldhof/Bel 53,96, 2. Weber/Ö 53,54, 3. Berreiro/Spa 51,30, 4. Dunant/Nie 49,96, 5. Ganguillet/CH 47,76, 6. Costa/Port 46,70, 7. Kraft/Dän 46,62, 8. Walton/Ir 46,28, 4x100 m: 1. Niederlande 45,25, 2. Schweiz 45,30, 3. Belgien 45,51, 4. Spanien 45,57, 5. Österreich (Kleindl-Kirchmaier-Haas-Unger) 46,05, 6. Portugal 46,54, 7. Irland 47,86, 8. Dänemark 48,41, 2. Tag: 200 m, RW 2,74: 1. Vader/Nie 23,17, 2. Aebi/CH 23,25, 3. Lacabra/Spa 23,48, 4. Verbruggen/Bel 23,51, 5. Jardim/Port 24,15, 6. Amond/Ir 24,20, 7. Lindner/Ö 24,38, 8. Mogensen/Dän 25,75, 800 m: 1. Zuniga/Spa 2:00,81, 2. van Hult/Nie 2:03,18, 3. Molloy/Ir 2:03,77, 4. Meier/CH 2:04,23, 5. Sacramento/Port 2:04,30, 6. Zenz/Ö 2:04,40, 7. Skak/Dän 2:10,38, 8. Berg/Bel 2:11,82, 3000 m: 1. Delnoye/Nie 9:11,49, 2. Buckley/Ir 9:13,80, 3. Rodriguez/Spa 9:14,34, 4. Delagrange/Bel 9:15,20, 5. Karlsruher/Dän 9:16,27, 6. Machado/Port 9:18,35, 7. Nauwer/CH 9:43,22, 8. Weber-Lautner/Ö 10:17,88, 100 m Hürden, RW 0,88: 1. Olijslager/Nie 13,08, 2. Heggli/CH 13,22, 3. Dethier/Bel 13,51, 4. Kleindl/Ö 13,60, 5. Martinez/Spa 14,12, 6. Burke/Ir 14,48, 7. Barreiros/Port 14,48, 8. Pedersen/Dän 14,52, Weit: 1. Demitsch/Dän 6,58/RW 2,42, 2. Cramer/CH 6,25/RW 2,80, 3. Miranda/Spa 6,23/RW 2,10, 4. Lopes/Port 6,20/RW 2,64, 5. van Heezik/Nie 6,18, 6. Duchateau/Bel 6,00, 7. Horgan/Ir 5,86, 8. Sabernig/Ö 5,86/RW 2,23, Kugel: 1. Stäheli/CH 17,01, 2. Dunant/Nie 16,60, 3. Machado/Port 15,51, 4. Ramos/Spa 15,10, 5. Walton/Ir 14,89, 6. Geldhof/Bel 14,49, 7. Weber/Ö 13,92, 8. Pedersen/Dän 13,60, Speer: 1. Thiernard/CH 61,66, 2. Frandsen/Dän 53,50, 3. Mischkounig/Ö 53,44, 4. Vetter/Nie 50,58, 5. Scheerlinck/Bel 45,98, 6. Vizcaino/Spa 42,72, 7. Shakespear/Ir 41,14, 8. Vaz/Port 36,38, 4x400 m: 1. Spanien 3:31,81, 2. Niederlande 3:33,72, 3. Schweiz 3:37,78, 4. Belgien 3:39,00, 5. Österreich (Haas-Lindner-Drda-Zenz) 3:39,10, 6. Irland 3:39,72, 7. Portugal 3:40,35, 8. Dänemark 3:49,58.

10. Europacup für Frauen 1990

Das internationale Organisationskomitee des Europacups für Vereinsmannschaften hat den SVS Schwechat mit der Durchführung des Damen-Europacups 1990 betraut. Voraussichtlicher Termin: 3./4. Juni 1990 (Pfungsten).

STARTGELEGENHEIT

10. Günther Pichler-Meeting

Der LCAV doubrava veranstaltet am Samstag, 20. August, in Vöcklabruck das 10. Internationale Günther Pichler-Meeting. **Bewerbe:** Männer: 100 m, 200 m, 800 m, 5000 m, Weit, Stab, Speer, Hammer (Einladung). Frauen: 100 m, 400 m, 1500 m. **Nennungen:** Bis 12. August an Frau Margit Fienenthaler, Petrinaweg 4, 4840 Vöcklabruck, Tel. 07672/6764. **Beginn:** 16.30 Uhr.

Letzte Meldung

Nur 5 Tage nach seinen 16,46 m verbesserte Alfred Stummer am 8. Juli in Linz den österreichischen Rekord im Dreisprung auf 16,47 m. Laufföhre punkt beim 18. Susi-Lindner-Meeting waren die 800 m: 1. Svaricek 1:49,97 (pers. BL), 2. Münzer 1:49,64, ... 5. Jun.-Rek.). 3. Hofer 1:49,64, ... 5. Oberrainer 1:50,17, 6. Nemeth 1:50,34 (l), 7. Rabitsch 1:50,57, 8. Pichler 1:50,59, 9. Fülöp 1:51,00.

Die 13 war vorüber, da könnte ja gar nichts schiefgehen beim 14. Internationalen Hypobank-Mehrkampfmeeting am 18./19. Juni in Götzis. Garanten dafür waren die bekannt gute Organisation durch die LG Montfort, die auch diesmal unter der Gesamtleitung von Werner Ströhle stand, und die weltweiten Kontakte von Ing. Konrad Lerch, der es schaffte, Athleten aus 20 Nationen nach Götzis zu bringen: Algerien, Australien, Belgien, Kanada, CSSR, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, DDR, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Norwegen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Sowjetunion, Ungarn, USA und Österreich. In Blickrichtung Olympische Spiele wurde erstmals der Juni-Termin genommen, der auch im nächsten Jahr beibehalten werden soll. Glück hatte man mit dem Wetter, an beiden Tagen war es sonnig und sehr warm. Fast 10.000 Zuschauer kamen ins Möslestadion und jubelten den Athleten begeistert zu. Wohl prominentester Besucher war Landeshauptmann Dr. Martin Purtscher, aus Schweden war der Weltstatistiker Nummer 1 des Mehrkampfes Rooney Magnusson gekommen und aus den USA einer der prominentesten Stadionsprecher Amerikas (Ansage bei den Olympischen Spielen in Los Angeles), Dr. C. Frank Zarnowski, um die „Mösleatmosphäre“ einmal persönlich kennenzulernen.

Zehnkampf

Das Feld der 36 Zehnkämpfer (unter ihnen 18 8000-Punkte-Athleten) wurde vom Zweiten (Jürgen Hingsen), Dritten (Uwe Freimuth) und Vierten (Siegfried Wentz) der ewigen Weltbestenliste angeführt. Chancen auf den Sieg hatte aber nur einer, Uwe Freimuth (Bestleistung 8792 Punkte/DDR-Rekord), der in Götzis schon einmal, 1985 gewonnen hat, und der bei der WM 1983 mit dem vierten und bei der EM 1986 mit dem sechsten Platz seine größten Erfolge feierte. Für Jürgen Hingsen, dem Ex-Weltrekordler (Bestleistung 8832 Punkte), ging es erstmals nach 22 Monaten, nach seinem zweiten EM-Platz von Stuttgart, darum, einen Zehnkampf durchzustehen und trotz Schmerzen im Knie schaffte er das tatsächlich. Punkte und Rang waren ihm da gar nicht so wichtig. Auch Siegfried Wentz, der Vorjahressieger von Götzis und Vizeweltmeister von Rom (Bestleistung 8762 Punkte), wollte durchhalten, eine Aduktorenzerrung machte das aber nicht möglich und er mußte beim Hochsprung aufgeben. Von den besten fehlte Weltrekordmann Daley Thompson, weil er heuer nur den Zehnkampf in Seoul bestreiten will (sofern er kann), und Weltmeister Torsten Voss wegen einer hartnäckigen Verletzung. Das herausragende Ereignis bei diesem Zehnkampf war nicht eine extrem hohe



Siegerinnen Siebenkampf

fen, wenngleich ihm der Kanadier Dave Steen und auch Thomas Fahner bis auf 19 Punkte nahekamen. Uwe Freimuth siegte mit 8381 Punkten und hatte dabei folgende Einzelleistungen: 100 m 11,18, Weit 7,68 m, Kugel 15,80 m, Hoch 1,96 m, 400 m 48,77, 110 m Hürden 14,88, Diskus 47,96 m, Stab 4,90 m, Speer 62,84 m, 1500 m 4:29,37. „Dieser Sieg hat mich ermuntert, auch nach den Olympischen Spielen noch weiterzumachen“, meinte er abschließend zum Berichtserstatter. Mit je 8362 Punkten kamen Dave Steen (kanadischer Rekord, u. a. Weit 7,78 m, 400 m 47,70, Stab 5,10 m, Speer 60,06

Int. Mehrkampfmeeting

Siebenkampf

Die Sensation bei diesem Siebenkampf war die Französin Chantal Beaugeant (im Vorjahr 6410 Punkte in Götzis). Mit 13,10 über 100 m Hürden, 1,78 m im Hochsprung, 13,74 m mit der Kugel, 23,96 über 200 m, 6,45 m im Weitsprung, 50,96 m im Speerwurf und 2:07,09 über 800 m kam sie auf sensationelle 6702 Punkte und rückte damit in der ewigen Weltbestenliste von Rang 26 auf Rang 7 (!) vor. Die nahe Paris (in Clamart) lebende Französin meinte nach dem sensationellen Erfolg: „Eigentlich habe ich das erwartet, im Winter habe ich in einem 1-Stunden-Siebenkampf in Neuseeland mit 6242 Punkten eine Weltbestleistung aufgestellt, da mußte ich doch in einem Siebenkampf über 2 Tage auf mehr als meine bisherigen 6410 Punkte kommen.“

Zu steigern vermochten sich auch die Dritte Ines Schulz (DDR), von 6250 auf 6660 Punkte (um 410 Punkte!), die Vierte Heike Tischler (DDR), von 6404 auf 6569 Punkte und die Fünfte Jane Fleming von 6390 auf 6492 Punkte (australischer Rekord). Die WM-Fünfte Liliana Nastase (Rumänien, Bestleistung 6364 Punkte) wurde mit 6352 Punkten Sechste. Sie alle boten Leistungen der Superlativ!

Punktezahl des Siegers, sondern die Dichte im Endklassement. Der Sieger und der Fünfte lagen im Bereich von 8300 Punkten nur 51 Punkte auseinander, acht Athleten kamen auf mehr als 8200 Punkte (sechs mit neuen persönlichen Bestleistungen), 12 auf mehr als 8000 Punkte.

Nach dem ersten Tag führte der mit großen Ambitionen nach Götzis gekommene Franzose Christian Plaziat (Bestleistung 8315 Punkte, WM-Vierter 1987). Mit 47,73 über 400 m war er auf 4408 Punkte gekommen und hatte damit 22 Punkte Vorsprung auf Christian Schenk, 115 Punkte Vorsprung auf Karl-Heinz Fichtner und 129 Punkte Vorsprung auf Uwe Freimuth. Mit 14,34 über 110 m Hürden, 43,02 m mit dem Diskus und 4,90 m im Stabhochsprung hatte der Franzose auch nach dem achten Bewerb noch die Führung inne. Ein neuer Sieger im Mösle? Nein, mit dem Speerwurf übernahm Uwe Freimuth die Spitze und führte mit 29 Punkten Vorsprung auf seinen Teamkollegen Thomas Fahner (Bestleistung 8187 Punkte, Junioren-Europameister 1985) und 43 Punkte Vorsprung auf Christian Plaziat. Über 1500 m war dann der Diplomsporthelehrer aus Potsdam, der jüngst Vater von Zwillingen geworden war (nebst einer vierjährigen Tochter) stark genug, um den Sieg nach Hause zu lau-

Götzis

m, 1500 m 4:21,10) und Thomas Fahner (u. a. Weit 7,55 m, 400 m 47,94, Diskus 46,66 m, Speer 68,40 m) auf die Plätze 2 und 3, wobei die besseren Plazierungen (6:4 für Steen im Endklassement den Ausschlag gaben.

Christian Plaziat verbesserte als Vierter seinen französischen Rekord auf 8349 Punkte, er hatte mit 10,81 über 100 m, 7,53 m im Weitsprung und 2,08 m im Hochsprung schon einen starken Beginn gehabt. Der als exzellenter Hochspringer bekannte Christian Schenk (bei der WM in Rom 2,25 m), der Junioren-EM-Zweite von Schwchat 1983, konnte sich als Fünfter auf 8330 Punkte verbessern (u. a. Weit 7,71 m, Hoch 2,20 m, Speer 61,38 m, 1500 m 4:16,02). Der WM-Dritte von Rom Pawel Tarnawetzki wurde mit 8299 Punkten Sechster (Stab 5,00 m). Auf Platz 7 kam Karl-Heinz Fichtner, der sich auf 8250 Punkte steigerte (u. a. Weit 7,75 m, Stab 5,10 m) und damit seine Anwartschaft auf einen Platz im Olympiateam der BRD bekundete, auf Platz 8 der Schweizer Beat Gähwiler mit der Verbesserung auf 8244 Punkte.



Sieger Zehnkampf

Frauen: Siebenkampf: 1. Behmer/DDR 6805 Punkte/JWB (13,28 - 1,84 - 14,38 - 22,73 - 60,62 - 40,48 - 2:04,64), 2. Beaugeant/F 6702/Rek. (13,10 - 1,78 - 13,74 - 23,96 - 6,45 - 50,96 - 2:07,09), 3. Schulz/DDR 6660 (13,56 - 1,84 - 13,95 - 23,93 - 6,70 - 2:06,31), 4. Tischler/DDR 6569 (14,42 - 1,78 - 13,73 - 23,62 - 6,68 - 49,24 - 2:08,16), 5. Fleming/Au 6492/Rek. (13,33 - 1,81 - 13,65 - 23,37 - 6,29 - 43,62 - 2:11,85), 6. Nastase/Rum 6352 (13,09 - 1,72 - 12,44 - 23,51 - 6,65 - 40,84 - 2:14,12), 7. Lajbnerova/CS 6268/Rek. (13,79 - 1,84 - 14,92 - 24,72 - 6,14 - 43,10 - 2:18,68), 8. Maslennikova/SU 6229 (13,57 - 1,81 - 13,38 - 24,31 - 6,28 - 36,60 - 2:10,67), 9. Buraga/SU 6198, 10. Everts/D 6151, 11. Nusko/D 6016, 12. Braun/D 6008, 13. Ruotsalainen/SF 6008/Rek., 14. Kytölä/SF 5926, 15. Schneider/CH 5904, 16. Azzili/Alg 5824, 23. Dräbing/Ö 5179 (15,24 - 1,60 - 12,01 - 26,44 - 5,62 - 40,66 - 2:21,98).

In dieses Feld der 8000-Punkte-Athleten wollte auch der österreichischer Meister Michael Arnold hineinkommen. Nach seinen 7,88 m von Innsbruck im Weitsprung und seiner guten Form auch in anderen Bewerben war er sehr optimistisch, doch dann machte eine schwere Aduktorenverletzung alle seine Hoffnungen zunichte. Die 100 m spulte er noch in der persönlichen Bestzeit von 11,04 (GW 1,0) hinunter, zum Weitsprung antreten konnte er aber nicht mehr. Als er die ausgezeichneten Bedingungen sah, das so günstige Wetter, die exzellenten Gegner von Format und die vielen, vielen begeisterten Zuschauer, da wurde ihm schon weh ums Herz. Kopf hoch, Michael, auch für Dich wird die Sonne wieder scheinen.

Mit den anderen Österreichern war der neue Zehnkampfcoach Dr. Roland Werthner sehr zufrieden, vor allem mit dem Linzer Gernot Kellermayer, der sich von 7459 auf 7577 Punkte steigerte und im Hochsprung mit 1,93 m, über 400 m mit 49,30, über 110 m Hürden mit 14,85 und im Stabhochsprung mit 4,50 m gefiel. Mit diesen 7577 Punkten schloß er in der ewigen österreichischen Bestenliste auf den Punkt genau zu Michael Arnold auf Platz 5 auf. Wolfgang Spann kam auf 7071 Punkte und Robert Pracher auf 7042 Punkte, mit denen er sich seiner jüngst in Brescia aufgestellten persönlichen Bestleistung stark näherte.

In dem mit 29 Athletinnen (unter ihnen 16 6000-Punkte-Athletinnen) hervorragend besetzten Siebenkampf der Frauen waren die Europameisterin von 1986 Anke Behmer (DDR, Bestleistung 6775 Punkte/1984) und die Französin Chantal Beaugeant (Bestleistung 6410 Punkte/1987) die herausragenden Persönlichkeiten. Anke Behmer siegte ebenso wie im Vorjahr (mit 6692 Punkten) mit Jahresweltbestleistung, diesmal mit fantastischen 6805 Punkten. Über 100 m Hürden war sie in 13,28 die Viertschnellste, mit 1,84 m im Hochsprung übernahm sie die Spitze und gab diese nicht mehr ab. Auf 14,38 m mit der Kugel folgten fantastische 22,73 über 200 m (RW 4,0), was 4037 Punkte nach dem ersten Tag ergab. Mit 6,62 m im Weitsprung, 40,48 m im Speerwurf (im Vorjahr nur 35,10 m) und 2:04,64 über 800 m setzte sie ihr Erfolgserlebnis fort und kam schließlich auf 6805 Punkte, mit denen sie auf Rang 5 der ewigen Weltbestenliste vorrückte, um sage und schreibe 2 Punkte vor der in Vorarlberg so beliebten, weil sie lange Zeit dort gelebt hatte, Jane Frederick (1984 in Talenca 6803 Punkte). Was sich Anke Behmer wünscht? Daß es ihr heuer besser gehen möge als im Vorjahr, als sie sich bald nach Götzis einen Schlüsselbeinbruch zugezogen hatte und gehandicapt die WM in Rom bestreiten mußte (mit 6460 Punkten nur Vierte).

Männer: Zehnkampf: 1. Freimuth/DDR 8381 Punkte (11,18 - 7,68 - 15,80 - 1,96 - 48,77 - 14,88 - 47,96 - 4,90 - 62,84 - 4:29,37), 2. Steen/Can 8362/Rek. (11,01 - 7,78 - 13,35 - 1,99 - 47,70 - 14,71 - 41,86 - 5,10 - 60,06 - 4:21,10), 3. Fahner/DDR 8362 (11,04 - 7,55 - 15,01 - 1,93 - 47,94 - 14,54 - 46,66 - 4,60 - 68,40 - 4:27,77), 4. Plaziat/F 8349/Rek. (10,81 - 7,53 - 14,57 - 2,08 - 47,73 - 14,34 - 43,02 - 4,90 - 53,70 - 4:27,73), 5. Schenk/DDR 8330 (11,36 - 7,71 - 14,76 - 2,20 - 49,23 - 14,99 - 44,86 - 4,40 - 61,38 - 4:16,02), 6. Tarnawetzki/SU 8299 (11,03 - 7,35 - 15,49 - 1,99 - 48,19 - 14,90 - 45,86 - 5,00 - 58,72 - 4:28,09), 7. Fichtner/D 8250 (11,11 - 7,75 - 15,39 - 1,99 - 49,19 - 15,03 - 43,50 - 5,10 - 56,44 - 4:29,22), 8. Gähwiler/CH 8244 (11,23 - 7,57 - 13,49 - 1,99 - 48,70 - 14,56 - 43,82 - 4,70 - 64,24 - 4:14,77), 9. Babji/SU 8183 (10,96 - 7,56 - 14,51 - 2,02 - 48,72 - 14,07 - 41,50 - 4,80 - 44,12 - 4:29,58), 10. Hingsen/D 8133 (11,17 - 7,65 - 15,48 - 1,96 - 49,52 - 14,64 - 44,84 - 4,40 - 62,32 - 4:28,74), 11. Sonnenberg/D 8079, 12. Smith/Can 8039, 13. Warming/DK 7994/Rek., 14. Kallenberg/D 7922, 20. Kellermayer/Ö 7577 (11,13 - 7,09 - 12,82 - 1,93 - 49,30 - 14,85 - 39,76 - 4,50 - 55,58 - 4:34,00), 25. Spann/Ö 7071 (11,58 - 6,60 - 13,98 - 1,81 - 52,02 - 15,00 - 38,46 - 4,20 - 63,36 - 4:56,00), 26. Pracher/Ö 7042 (11,17 - 6,77 - 13,54 - 1,84 - 52,93 - 15,26 - 40,44 - 4,50 - 43,10 - 4:41,00), ... Arnold/Ö verl. (11,04 - verl.).

LEICHTATHLETIK DA UND DORT

Ergebniskorrektur

Durch den Ausfall der elektrischen Zeitnehmung waren beim Hippolytpokal am 12. Mai in St. Pölten einige Zeiten handgestoppt; wie sich nachträglich herausstellte, auch beim 200-m-Lauf der Männer: 1. Schrammel 21,7, 2. Pöstinger 22,1, 3. Pfeisl 22,4, 4. Mair 22,4, 5. Schützenauer 22,6.

9. 5., Wien Cricket-Abendmeeting

Männer: 1000 m: 1. Schmid (U. Mödling) 2:31,0, 2. Kohout 2:32,7, 3. Zehn (beide Crickets) 2:33,1, 4. Schada (MLG) 2:37,6, 5. Rusek (Cricket) 2:39,5.

20. 5., Wien Cricket-Abendmeeting

Männer: 3000 m: 1. Miedler (Wildschek) 8:31,4, 2. Schmid 8:35,5, 3. Undeutsch 8:51,7, 4. Heinz 8:59,3.

2. Juni, Innsbruck

1. IAC-PSK-Frauenmeeting

Der IAC-PSK veranstaltete einen bzw. zwei Tage vor den Landesmeisterschaften in fast allen österreichischen Bundesländern im Tirolstadion sein erstes internationales Frauenmeeting, ließ in Rahmenbewerben aber auch Männer an den Start. **Frauen: 100 m, W O:** 1. Lindner (Wattens) 12,28, 2. van der Weide/NL 12,30, 3. Wirth (IAC) 12,96. - **Hoch:** 1. Kirchmann (U. Ebensee) 1,86 (ÖJB), 2. van der Weide 1,83. - **Kugel:** 1. van der Weide 14,73, 2. Spendelhofer (ÖMV) 12,98, 3. Posch (IAC) 12,81. - **Diskus:** 1. Marosvölgi/U 49,36, 2. Spendelhofer 46,76, 3. Posch 40,46. - **Speer:** 1. Csismadia/U 57,36. - **4x400 m (Tiroler Meisterschaft):** 1. T. Schwaz (B. Lamprecht - Teissl - S. Lamprecht - Lochner) 4:07,76, 2. ÖTB Tirol 4:15,11, 3. TV Wattens 4:23,84. **Männer: Diskus:** 1. Tegla/U 58,32, 2. Stichlberger (IAC) 45,10, 3. Redl (LACI) 41,00.

2. Juni, Salzburg-Rif Salzburger Meisterschaften

Zehnkampf-Vizemeister Gernot Kellermayer nahm als Gast am Stabhochsprung teil und schaffte erstmals 4,70 m, was ihm für die Vorbereitung auf Götzis sehr zugute kam.

8./9. Juni, Bratislava 29. Internationales PTS-Meeting

Am 9. Juni schrieb Sergej Bubka in Bratislava wieder ein Stück Leichtathletik-Geschichte, als er den Weltrekord im Stabhochsprung auf 6,05 m verbesserte. Einige Angaben von ihm zu diesem Traumsprung: „Mein Anlauf war wie üblich 20 Schritte, das sind 44,40 Meter. Ich sprang mit einem neuen Spirit-Stub, etwa 5,30 m lang, den ich aber 10 cm absägte, um ein besseres Gefühl beim Halten zu haben. Die Griffhöhe war 5,10 m, die Härte des Stabes 11,7.“ Bei diesem Meeting wurden Johann Lindner im Hammerwurf mit 75,68 m hinter dem Ungarn Tibor Gecsek (77,82 m) Zweiter und Thomas Futterknecht über 400 m Hürden im A-Lauf in 50,81 Vierter (1. Page/USA 49,65).

9. Juni, Bozen Internationales Frauensportfest

Erika Zenz gewann die 800 m in 2:07,59.

26. Juni, Sofia Naroda-Mladeje-Meeting

Für die Österreicher gab es bei diesem sehr stark besetzten Traditionsmeeting folgende Plazierungen: Männer: 400 m Hürden: 4. Ehrle 49,99. - Frauen: 400 m: 8. Drda 55,44. - 400 m Hürden: 7. Haas 59,83. - Diskus: 8. Weber 54,94 m. Hannes Pinter verletzte sich beim Hammerwurf.

17. 6., Klagenfurt Werfermeeting

Frauen: Diskus: 1. Sammt (KLC) 41,42.

20. 6., Laibach/YU „Internationales“

Frauen: 800 m: 1. Colovic/YU 1:59,89, 3. Käfer (KLC) 2:08,55, 7. Stückler (ATSE Graz) 2:18,55.

24. 6., Wien Cricket-Abendmeeting

Männer: 800 m: 1. Rabitsch (KSV) 1:51,07.

Svaricek lief in Leverkusen 3:45,05

In einem sehr starken Feld hielt sich Peter Svaricek am 28. Juni bei einem internationalen Meeting in Leverkusen im 1500-m-Lauf ganz ausgezeichnet. Er berichtete: „Das Wetter war schön, 17 Athleten waren am Start. Ich mußte die ganze Zeit über in der zweiten Spur laufen. Die 400 m wurden in 60 Sekunden passiert, die 800 m in 2:03, die 1200 m in 3:04. Ich lief also die letzten 300 m in 41 Sekunden und wurde in 3:45,05 schließlich Achter.“

1500 m: 1. van Heiden/NL 3:43,56, 2. Stevens/B 3:44,12, 3. Kor/Isr 3:44,32, 4. Stewing/D 3:44,33, 5. Slouka/CS 3:44,39, 6. Nechamsky/CS 3:44,45, 7. Boinal/Ken 3:44,70, 8. Svaricek/3:45,05, 9. Versteeg/NL 3:45,13, 10. Verbeek/B 3:45,62.

29. Juni, Rovereto Andreas Steiner sprang 8,00 m!

Wegen des Schwindels bei den Weltmeisterschaften in Rom ist der italienische Weitspringer Giovanni Evangelisti zu trauriger Berühmtheit gelangt. Er ist aber ein Weltklassemann mit einer Bestleistung von 8,43 m und dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1984 und den Europameisterschaften 1986 (bei der WM 1987 wurde er nachträglich auf Rang 4 zurückversetzt). Und diesen Giovanni Evangelisti vermochte Andreas Steiner am 29. Juni in Rovereto zu fordern, als er erstmals bei einem internationalen Wettkampf 8,00 m vorlegte (GW 0,6) und damit bis zum letzten Durchgang führte. Dort hatte der Italiener das gesamte Publikum hinter sich und konnte mit einem Gewaltsprung doch noch den Sieg erobern - 8,05 m. Die ganz große Sensation blieb also aus, Andreas Steiner war aber dennoch zufrieden, waren doch die Bedingungen weit weniger gut als bei seinem Rekordsprung in Innsbruck.

Vlasny stieß die Kugel 17,00 m

Noch besser als bei den österreichischen Juniorenmeisterschaften (16,85 m) lief es für Andreas Vlasny am 29. Juni beim Werfermeeting in Schärding. Er stieß die Kugel erstmals 17,00 m (oberösterreichischer Juniorenrekord). **Männer: Kugel:** 1. Vlasny (ATSV Linz) 17,00, 2. Operschall (Trumau) 15,10, 3. Kothbauer (U. Schärding) 14,76, 4. Schimera (U. Salzburg) 14,22 (SLV-Jun.-Rek.), 5. Steinmeir (U. Neuhofen) 13,18. **Weibl. Schüler: Kugel:** 1. Jobst (U. Schärding) 12,66.



Letzte Übergabe bei der 4x100 m-Staffel. Der ULC Linz-Oberbank (in der Bildmitte: Wolfgang Tischler übergibt an Klaus Knoll) siegte in der österreichischen Schülerbestzeit von 45,83. Rechts die zweitplatzierte Staffel des ULC Weinland (45,75), links die drittplatzierte Staffel des LCAV doubrava (46,46).

Rechts die siegreiche Staffel des ÖTB Tirol bei der dritten Übergabe über 4x100 m: Sandra Schneeberger an Nicole Hengl - Sieg in 51,52 vor dem LCAV doubrava 51,85 (scharf beobachtet von Trainerin Margit Tiefenthaler) und dem IAC-PSK 51,86.

Enorm hoch war die Beteiligung bei den am 25./26. Juni in Wolfsberg bei kühlem und wechselhaftem Wetter ausgetragenen österreichischen Schülermeisterschaften. Erstmals waren auch die 15jährigen Mädchen in der Schülerklasse startberechtigt, da wirkte sich bei den Teilnehmerzahlen schon aus. Den Vogel schossen dabei die 100 m der Schülerinnen mit 67 Athletinnen ab, gefolgt vom Weitsprung mit 42 und den 800 m mit 41. Wie viele werden wir in der Juniorenklasse noch sehen? Die meiste Beachtung bei den Schülern fanden die 100 m mit 49 Teilnehmern und der Weitsprung mit 42. Drei österreichische Schülerbestleistungen wurden aufgestellt, durch Klaus Knoll über 110 m Hürden in 14,96 (erster Schüler unter 15 Sekunden) und die 4x100 m-Staffel des ULC Linz in 45,63 bei den Burschen und Yvonne Sonderegger über 2000 m in 6:40,73 bei den Mädchen. Klaus Knoll war mit seinen Siegen über 100 m (11,48), 110 m Hürden und der 4x100 m-Staffel der erfolgreichste Schüler, Christina Öppinger mit ihren Siegen über 100 m in 12,02 (Salzburger Rekord der Allgemeinen Klasse), über 80 m Hürden in 11,67 (nur zwei Hundertstel von ihrer österreichischen Schülerbestleistung entfernt) und im Weitsprung mit 5,77 m die erfolgreichste Schülerin. Die wichtigsten Geschehnisse wurden von Winfried Pessentheiner im Bild festgehalten:

Männliche Schüler: 1. Tag: 100 m (49 Teilnehmer), W 0: 1. Knoll (ULC Linz) 11,48, 2. Reuchauer (Weinland) 11,51, 3. Iraschko (U. Eisenberg) 11,60, 4. Weidhofer (LAM Riff) 11,68, 5. Walcher (LCT) 11,72, 6. Stiedi (doubrava) 11,80, 7. Laub (LC Villach) 12,03/VL 11,85, 8. Pumberger (doubrava) 12,09. 800 m (24): 1. Kolik (Wr. Berufsschulen) 1:59,71, 2. Güttler (ATG) 2:01,56, 3. Schwandl (Kremsmünster) 2:03,84, 4. Abuja (Thörl-Maglern) 2:05,76, 5. Jechtl (U. Hofkirchen) 2:08,17, 6. Zierer (doubrava) 2:09,25, 7. Kugl (TLC Feldk.) 2:09,26, 8. Kurath (USSV Graz) 2:09,60. Weit (42): 1. Prasch (Rankweil) 6,38 (VLV-Schüler-BL), 2. Jost (ATV

Yvonne Sonderegger (15) gewann die 2000 m in der österr. Schüler-BL von 6:40,73 vor Angelika Eller (rechts verdeckt) 6:43,04, Stefanie Graf (75) 6:52,97 und Petra Sax (137) 8:58,19. Am Tag davor, über 800 m, hatte Graf in 2:18,80 vor Sonderegger (2:19,40) und Eller (2:20,58) die Nase vorne.

Der entscheidende Moment im 2000-m-Lauf. Günter Kolik zog an Markus Abuja, der sich nach weiteren Verfolgern umblickt, vorbei und siegte in 5:55,32 (Wiener Schüler-BL). Abuja wurde in 5:59,60 (Kärntner Schüler-BL) Zweiter. Günter Kolik gewann außerdem die 800 m in 1:59,71.

Martin Jost gewann den Hochsprung mit 1,81 m, wurde im Weitsprung mit 6,29 m Zweiter (hinter Reinhard Prasch 6,38 m) und über 110 m Hürden in 16,04 Vierter.

Christina Öppinger auf dem Sprung zum Erfolg - mit 5,77 m. Außerdem gewann sie die 100 m in 12,02 (nur vier Hundertstel von der österr. Schüler-BL entfernt) und die 80 m Hürden in 11,67 (nur zwei Hundertstel von der österr. Schüler-BL entfernt).

Vielversprechender Nachwuchs gefiel in Wolfsberg

Feldk. 6,29, 3. Pock (Weinland) 6,19, 4. Hagspiel (Rankweil) 6,14, 5. Hartleb (Judenburg) 6,09, 6. Laub 6,07, 7. Stiedi 6,02, 8. Uhl (Klaus) 5,99. Stab (8): 1. Hudec (SVS) 3,30, 2. Hübner (TI) 3,20, 3. Weber (SVS) 3,00, 4. Fritz (TLC Feldk.) 3,00, 5. Hager (Amat. Steyr) 2,80, 6. Käfer (USSV Graz) 2,80, 7. Zawadil 2,80, 8. Elias (beide SVS) 2,60. Kugel (20): 1. Lechner (Völs) 13,29, 2. Hartleb 13,03, 3. Mingler (ELC) 12,78, 4. Zikal (Ried) 12,34, 5. Blalonyczk (Wr. Neustadt) 12,12, 6. Orteca (Lustenau) 11,77, 7. Zartl (USSV Graz) 11,52, 8. Uhl (Klaus) 11,43. Diskus (18): 1. Radler (Mödling) 34,44, 2. Blalonyczk 34,20, 3. Mingler 33,04, 4. Zikal 32,96, 5. Orteca 31,52, 6. Kandlbauer (MLG) 31,40, 7. Lossei (U. St. Pölten) 28,70, 8. Rudolf (Donaustadt) 28,70. 2. Tag: 2000 m (28): 1. Kolik 5:55,32 (VLV-Schüler-BL), 2. Abuja 5:59,60 (KLV-Schüler-BL), 3. Sevik (Hirtenberg) 6:03,57, 4. Schwandl 6:05,50, 5. Güttler 6:06,41, 6. Tscherni (Hirtenberg) 6:13,50, 7. Eder (Purgstall) 6:14,59, 8. Novak (ATG) 6:14,60. 110 m Hürden (23), RW 1,1: 1. Knoll 14,96 (österr. Schüler-BL), 2. Prasch 15,29, 3. Lechner 16,01/VL 15,99, 4. Jost 16,04, 5. Lammerhuber (U. St. Pölten) 16,17/VL 16,01, 6. Kastner (doubrava) 16,30, 7. Meislinger (U. Salzburg) 16,60/VL 16,50, 8. Bundschuh (Wildschek) 16,76/VL 16,63. Hoch: 1. Jost 1,81, 2. Lammerhuber 1,78, 3. Hoogendorn (SVS) 1,75, 4. Meislinger 1,75, 5. Prasch 1,75, 6. Mayer (MLG) 1,70, 7. Manfreda (Thereslanum) 1,70, 8. Nguyen-Hieu (Weinland) 1,65. Speer (26): 1. Blalonyczk 50,82, 2. Lechner 49,88, 3. Orteca 49,52, 4. Ofner (Hard) 46,80, 5. Perack (KLC) 45,62, 6. Tischler 44,88, 7. Mayr 43,50, 8. Knoll (alle ULC Linz) 43,44. 4x100 m (13): 1. ULC Linz (Birkbauer, Klac, Tischler, Knoll) 45,63 (österr. Schüler-BL), 2. ULC Weinland (Weigl, Schaudy, Leitgeb, Kern) 45,75, 3. LCAV doubrava I (Promberger, Pöllhuber, Stiedi, Kastner) 46,46/VL 46,43, 4. LCTA Villach (Pemberger, Jannig, Schmidt, Laub) 47,54/VL 47,18, 5. SAC Tirol (Braunegger, Hinterhuber, Ronacher, Walcher) 47,66/VL 47,65, 6. LCAV doubrava II (Billich, Ennsberger, Zierer, Stiedi) disqu./VL 48,32. Weibliche Schüler: 1. Tag: 100 m (87), GW 0,52: 1. Öppinger (U. Salzburg) 12,02 (Salzburger Rekord), 2. Dallner (Ternitz) 12,31, 3. Kirchbner (ÖTB Tirol) 12,70, 4. Perchtaler (Wolfsberg) 12,84/VL 12,82, 5. Hengl (ÖTB Tirol) 12,92/VL 12,83, 6. Wirth (IAC) 12,93, 7. Marent (Jahn Götzl) 12,97/VL 12,93, 8. Führer (ÖTB Wien) 12,98/VL 12,94.

800 m (41): 1. Graf (Völkermarkt) 2:18,80, 2. Sonderegger (Gisingen) 2:19,40, 3. Eller 2:20,58, 4. Hlebilinger (beide ÖTB Tirol) 2:21,44, 5. Guidenschuh (Bregenz) 2:22,10, 6. Schrammel (Wolfsberg) 2:22,93, 7. Kraml (Wolfsberg) 2:22,93, 8. Orski-Ritche (Donaustadt) 2:24,79, 9. Hodosi (Hirtenberg) 2:26,05, 10. Mursteiner (SVS) 2:26,44, 11. Parigger (ÖTB Tirol) 2:26,66, 12. Sax (Hirtenberg) 2:26,76. Hoch (22): 1. Mayer (MLG) 1,67, 2. Su. Vegericht 1,64, 3. Sab. Vegericht (beide SVS) 1,61, 4. Blazovics (ÖMV) 1,61, 5. Fugger (Gmünd) 1,50, 6. Stuppacher (USSV Graz) 1,50, 7. Lamprecht (Schwarz) 1,50, 8. Pliz (ÖTB NÖ) und Burglechner (VÖEST) 1,45. Kugel (38): 1. Sammt (KLC) 12,93, 2. Bauer (ELC) 12,68, 3. Jobst (U. Schärding) 12,14, 4. Otter (Fürstenfeld) 11,98, 5. Penz (U. St. Pölten) 11,62, 6. Kronthaler (ÖTB Tirol) 11,56, 7. Lindner (Gisingen) 11,55 (VLV-Schüler-BL), 8. Zündel (Lustenau) 11,12. Diskus (32): 1. Kronthaler 31,90, 2. Sammt 30,80, 3. Lindner (Gisingen) 29,18, 4. Pichler (Maser) 29,08, 5. Otter 28,46, 6. Jobst 28,10, 7. Pfisterer (LCT) 27,38, 8. Gartenmaier (ÖMV) 26,60. 2. Tag: 2000 m (28): 1. Sonderegger 6:40,73 (österr. Schüler-BL), 2. Eller 6:43,04 (TLV-Schüler-BL), 3. Graf 6:52,97, 4. Sax 6:58,49 (NÖLV-Schüler-BL), 4. Parigger 6:58,97 (TLV-Schüler-BL), 6. Gruss (Mödling) 6:59,04, 7. Mursteiner (SVS) 7:06,61, 8. Mühlbacher (doubrava) 7:07,09. 80 m Hürden (31), RW 0,40: 1. Öppinger 11,67, 2. Lamprecht 11,79 (TLV-Schüler-BL), 3. Kirchbner 12,37, 4. Sab. Vegericht 12,38, 5. Mayer 12,39, 6. Dallner 12,52, 7. Su. Vegericht 12,53, 8. Fugger 12,76. Weit (42): 1. Öppinger 5,77, 2. Dallner 5,35, 3. Lamprecht 5,18, 4. Mayer 5,13, 5. Mayer (Lustenau) 5,04, 6. Pühr (Wr. Neustadt) 5,04, 7. Blazovics (ÖMV) 5,00, 8. Panic (Wels) 4,94. Speer (27): 1. Fugger 35,12, 2. Lindner 32,44, 3. Zanotti (ÖTB Salzburg) 31,56, 4. Wohlgenannt (Bregenz) 31,40, 5. Werdnisch (doubrava) 31,38, 6. Fleischer (ÖTB OÖ) 31,16, 7. Sab. Vegericht 30,42, 8. Gartenmaier 30,38. 4x100 m (18): 1. ÖTB Tirol (Riedl, Kirchbner, Schneeberger, Hengl) 51,52/VL 51,14, 2. LCAV doubrava (Kettl, Schweigart, Lidauer, Harreiter) 51,85/VL 51,80, 3. IAC PSK (Wirth, Wirth, Stengg, Mitterer) 51,86, 4. LAC Wolfsberg (Perchtaler, Penz, Kantsch, Schrammel) 52,48/VL 52,02, 5. ÖTB Oberösterreich (Mayböck, Hofko, Fleischer, Asanger) 53,92/VL 52,99, SV Schwechat (Mursteiner, Vegericht, Koszika, Vegericht) disqu./VL 51,78.

Ein Monat vor den Junioren-Weltmeisterschaften kam dem Ausblick auf Sudbury bei den Österreichischen Juniorenmeisterschaften am 25./26. Juni in Linz besondere Bedeutung zu - und dieser war vielfach positiv! Nicht so erfreulich waren die Teilnehmerzahlen. Bei den weiblichen Junioren traten nur in drei Bewerben (!) mehr als 10 Athletinnen an: 100 m (16 - keine Zwischenläufe), 200 m (12) und Speerwurf (16). Da half auch die Erhöhung der Altersgrenze auf 19 Jahre nichts! Aus ganz Österreich machten nur 10 Mädchen des Jahrganges 1969 mit. Prominente Angehörige dieses Jahrganges, die fehlten, waren neben der verletzten Michaela Hynek Ulrike Alge, Brigitte Rohrer, Monika Steinlechner und Carina Swoboda. Nur zehn 19jährige - lohnt sich da die Einführung der Kategorie „Unter 21“, mit der versucht werden soll, mehr Talente hinauf in die Allgemeine Klasse zu bringen? Erstaunlicherweise gab es auch bei den männlichen Junioren fünf Bewerbe mit weniger als zehn Teilnehmern: 1500 m 8, 3000 m 8, Dreisprung 6, Kugel 9, Hammer 9. Bei den Schülermeisterschaften gehen die Starterfelder über, was vertreibt die Jugend von den immer moderner werdenden Leichtathletikanlagen? Erfreulicher waren die Leistungen. Andreas Vlasny explodierte zum richtigen Zeitpunkt, er verbesserte sich im Kugelstoß von 16,31 m auf 16,85 m (oberösterreichischer Juniorenrekord). Nur ein Junior stieß jemals weiter: Erwin Weitzl 17,53 m. Rene Zeman

heran, Dagmar Hölbl hat ihre Form von 1986, wo sie im Semifinale der Junioren-WM von Athen gestanden war, wiedergefunden. Sie gewann die 100 m in 12,04 (Bestzeit 11,98) vor Gabi Unger 12,13 und Sabine Kirchmaier 12,16. Monika Frisch lief die 3000 m erstmals in 10:13,66 (Salzburger Juniorenrekord). Ulrike Kotzina sprang 1,77 m hoch, Claudia Posch war die überlegene Werferin: Kugel 13,60 m, Diskus 41,20 m. kommt nach seiner Verletzung wieder in Fahrt. Nach seinen 7,54 m beim ERSTE-Cup sprang er diesmal 7,61 m weit und kam damit seiner Bestleistung (7,82 m) schon bedeutend näher. Manfred Auinger (in Innsbruck 7,60 m) wurde mit 7,29 m Zweiter und gewann den Dreisprung mit 14,91 m. Michael Buchleitner wird im Hindernislauf immer stärker. Die 3000 m Hindernis lief er heuer schon in 8:58,07 (in Koblenz), über 2000 m Hindernis verbesserte er sich nach seinen 5:49,02 von St. Pölten auf 5:43,43 (nur Peter Lindtner 5:37,8 und Wolfgang Fritz 5:39,78 liefen als Junioren jemals schneller). Zweiter wurde der 3000-m-Sieger Robert Platzer (Sieg in 8:38,36) mit der Steigerung auf 6:03,74. Aber auch auf den Mittelstrecken tat sich Erfreuliches. Michael Wildner gewann die 800 m nach seinen 1:51,88 von Salzburg mit der Verbesserung auf 1:50,78 und unterbot damit nicht nur das Junioren-WM-B-Limit, sondern erzielte auch Salzburger Rekord in der Allgemeinen Klasse. Haargenau das B-Limit von 1:51,00 traf Oliver Münzer als Zweiter (Kärntner Juniorenrekord). Tags darauf gab es aber auch für den Klagenfurter einen Sieg, auf seiner Spezialstrecke über 400 m, wo er mit 48,47 den österreichischen Jugendrekord hält und heuer in der Halle gar handgestoppte 47,9 gelaufen ist. Erstmals erreichte er 48,41 und gewann damit überlegen vor Bernhard Richter, für den diese Strecke ein Test war, 49,20, und dem nach seiner Verletzung noch nicht ganz wiederhergestellten Peter Knoll (in Ebensee in 48,54 vor Thomas Futterknecht!) 49,22. Auf seiner Spezialstrecke, den 1500 Metern, wo er mit 3:48,11 die österreichische Jahresbestzeit gehalten hatte, begnügte sich Bernhard Richter mit einem lockeren Sieg in 4:10,20 - eine Woche

vor den Staatsmeisterschaften, wo er dann den Tiger aus dem Tank lassen wollte. Zu steigern vermochten sich auch Karl Lang über 400 m Hürden mit 53,34 (Salzburger Juniorenrekord) und Alfred Ramler im Diskuswurf mit 48,80 m (NÖLV-Juniorenrekord), sowie Dieter Kalian im Hochsprung mit 2,01 m. Christoph Pöstinger, der heuer die 100 m schon in 10,98 durchheilt, war der überlegene Sprinter: 100-m-Sieg in 11,04, 200-m-Sieg in 22,36. Markus Spiessberger warf den Speer nach seinen 61,90 m von Vöcklabruck 61,70 m. Die einzige Juniorin mit dem A-Limit für Sudbury Kathi Sabernig fehlte wegen ihrer beim Westathletik-Cup erlittenen Oberschenkelzerrung. Sie wurde aber durch ihre Vereinskameradin Susi Priner, die erstmals 5,96 m weit sprang (obgleich RW 2,1, regulär 5,69 m), sehr gut vertreten. Erfreuliches tat sich auch im Sprint: Sabine Kirchmaier kam bei ihrem Sieg über 200 m mit 24,31 bis auf ein „Hundertstel“ an das Junioren-WM-A-Limit

In Blickrichtung Sudbury - Juniorenmeisterschaften Linz

heran, Dagmar Hölbl hat ihre Form von 1986, wo sie im Semifinale der Junioren-WM von Athen gestanden war, wiedergefunden. Sie gewann die 100 m in 12,04 (Bestzeit 11,98) vor Gabi Unger 12,13 und Sabine Kirchmaier 12,16. Monika Frisch lief die 3000 m erstmals in 10:13,66 (Salzburger Juniorenrekord). Ulrike Kotzina sprang 1,77 m hoch, Claudia Posch war die überlegene Werferin: Kugel 13,60 m, Diskus 41,20 m. Männliche Junioren: 1. Tag: 100 m (23 Teilnehmer), GW 1,0: 1. Pöstinger (Leonding) 11,04, 2. Jibidar (Crickel) 11,16, 3. Angerer (U. Schärding) 11,21, 4. Tomek (SVS) 11,38/VL 11,37, 5. Hriba (Völkermarkt) 11,39/VL 11,35, 6. Sporschill (LCTI) 11,51/VL 11,38, 7. Hajeck (Weinland) 11,75/VL 11,55, M. Auinger (VÖEST) auf./VL 11,30. 800 m (20): 1. Wildner (U. Salzburg) 1:50,78 (SLV-Rekord), 2. Münzer (KLC) 1:51,00, 3. Sandbichler (LACI) 1:53,27, 4. Schiermayr (doubrava) 1:54,43, 5. Oberparleitner 1:54,90, 6. Neubarth (beide LACI) 1:57,46, 7. Mandl (ÖTB Salzburg) 1:57,60, 8. Schuch (Krems) 1:58,19. 3000 m (8): 1. Platzer (doubrava) 8:38,36, 2. Biba (LACI) 8:47,63, 3. Schmid (Mödling) 8:47,80, 4. Otepka (LACI) 8:55,65, 5. D. Forster (Lochau) 8:59,85, 6. Maurer (ASKÖ Villach) 9:04,54, 7. Grinninger (U. Natternbach) 9:09,88, 8. Glöckel (Weinland) 9:18,21. 400 m Hürden (18): 1. Lang (U. Salzburg) 53,34 (SLV-Jun.Rek.), 2. P. Knoll (ULC Linz) 54,65, 3. Sommer (Mödling) 56,09, 4. Zallinger (ULC Linz) 56,17, 5. Weninger (TLC Feldk.) 56,73, 6. Klary 56,73, 7. Grosser (beide Wolfsberg) 57,43, 8. Strutzenberger (ULC Linz) 57,98. Weit (11): 1. Zeman (Wildschek) 7,61, 2. M. Auinger 7,29, 3. Bauer 6,97, 4. D. Nentwig (beide Weinland) 6,97, 5. Pöstinger 6,82, 6. Swette (LACI) 6,85, 7. Schmidt (Weinland) 6,42, 8. Bieber (VÖEST) 6,36. Stab (11): 1. Tischler (Weinland) 4,30, 2. Bibi (ULC Linz) 4,30, 3. Pichler (USSV Graz) 4,20, 4. Bürger (Weinland) und Heidenreich (ULC Wien) 4,00, 6. Schuh (TI) 4,00, 7. Fischelmayer (Weinland) 4,00, 8. Gut (Bludenz) 3,80. Speer (11): 1. Spiessberger (doubrava) 61,70, 2. Mandl (U. Eisenberg) 58,66, 3. E. Reitler (Ternitz) 57,88, 4. Danier (Montfort) 56,10, 5. Pichler 54,98, 6. Voistuber (Pannonia) 53,84, 7. Höglter (ULC Linz) 52,72, 8. Krizek (SVS) 50,44. Hammer (8): 1. Pichler (Dornbirn) 49,54, 2. Kamensky (Weinland) 48,46, 3. Hasil (SVS) 42,78, 4. Hofer (Umdasch) 41,44, 5. Lindbauer (ÖTB OÖ) 38,62, 6. Ramler (Mödling) 36,44, 7. Lanner (IAC) 34,30, 8. Grainer (TLC Feldk.) 31,28. 2. Tag: 200 m (16), GW 0,9: 1. Pöstinger 22,36, 2. Angerer 22,43, 3. D. Nentwig 22,74, 4. Jibidar 22,94, 5. Helm (doubrava) 23,02, 6. Dünser (Lauterach) 23,10, 7. Weninger 23,42, Hriba auf./VL 23,52. 400 m (15): 1. Münzer (KLC) 48,41, 2. Richter (U. St. Pölten) 49,20, 3. P. Knoll 49,22, 4. Kaltenböck (Wildschek) 50,33, 5. Oberparleitner 50,79/VL 50,78, 6. Sadjak (Völkermarkt) 54,10/VL 51,03, Lang abg./VL 50,94, Dünser abg./VL 50,95.

1500 m (8): 1. Flichter 4:10,20, 2. Sandbichler 4:11,56, 3. Schiermayr 4:12,46, 4. D. Forster 4:14,23, 5. Maurer 4:16,44, 6. Glöckel 4:17,24, 7. Schaaf (U. Salzburg) 4:18,91, Wildner auf. 2000 m Hindernis (14): 1. Buchleitner (Mödling) 5:43,43, 2. Platzer 6:03,74, 3. Biba 6:13,93, 4. Simader (ULC Linz) 6:20,58, 5. Schratlbauer (U. Purgstall) 6:26,91, 6. Eischer (Krems) 6:27,53, 7. Bauer (Hainfeld) 6:30,29, 8. Sulzbacher (Wolfsberg) 6:30,67. 110 m Hürden (11), GW 0,5: 1. Foibner (Amat. Steyr) 15,04, 2. Kahrer 15,13, 3. Klary (Wolfsberg) 15,49, 4. Krizek 15,91, 5. Denk (U. St. Pölten) 16,30, 6. Wolf (IAC) 16,44/VL 16,37, 7. Pos (U. Salzburg) 16,71/VL 16,49, 8. Priebsch (ULC Linz) 16,72/VL 16,56. Hoch (11): 1. Kalian 2,01, 2. Duhs (beide ATV Feldk.) 1,98, 3. Swette 1,95, 4. Pichler 1,90, 5. Bieber 1,85, 6. Neubarth (IAC) 1,85, 7. Gut 1,80, 8. Gebath (U. St. Pölten) 1,80. Drei (8): 1. M. Auinger 14,91, 2. Sulzbacher 13,81, 3. Röhring (MLG) 13,28, 4. Weninger 13,20, 5. Stöllinger (ASV Salzburg) 12,72, 6. M. Eisenstock (Umdasch) 12,55. Kugel (9): 1. Vlasny (ATSV Linz) 16,85, 2. Operschall (Trumau) 14,84, 3. Oppl (UWW) 14,06, 4. Ramler 13,73, 5. Schimera (U. Salzburg) 13,52, 6. Kamensky (Weinland) 12,89, 7. Lindbauer (ÖTB OÖ) 12,15, 8. Lanner (IAC) 11,98. Diskus (10): 1. Ramler 48,08 (NÖLV-Jun.Rek.), 2. Operschall 47,54, 3. Vlasny 47,30, 4. Oppl 43,30, 5. Schimera 43,16, 6. Danier (Montfort) 40,72, 7. Kamensky 39,72, 8. Habermüller (Weinland) 37,40.

4x100 m (9): 1. SVS (Pechinger, Theodorovics, Krizek, Tomek) 43,94, 2. ULC Weinland I (Weingartner, D. Nentwig, Bauer, Hajeck) 44,18, 3. ULC Linz I (Zallinger, P. Knoll, Priebsch, Thimet) 44,57/VL 43,94, 4. ULC Weinland II 45,53/VL 45,43, 5. ULC Linz II 45,54/VL 45,25, 6. Cricket 45,55/VL 45,35, 7. LCAV doubrava 45,58, 8. ÖTB Oberösterreich 46,44. Weibliche Junioren: 1. Tag: 100 m (16), RW 1,8: 1. Hölbl (Umdasch) 12,04, 2. Unger (USSV Graz) 12,13, 3. Kirchmaier (ÖTB Wien) 12,16, 4. Priner (ULC Linz) 12,24, 5. Strasser (U. Natternbach) 12,30, 6. Wieser (ULB Wien) 12,44, 7. Liebhart (ULC Linz) 12,53, 8. Wölfling (USSV Graz) 12,57/VL 12,56. 800 m (5): 1. Pospiscek (ULC Linz) 2:16,50, 2. K. Gruss (Mödling) 2:17,24, 3. Zotter (KSV) 2:20,40, 4. Schnabl (KLC) 2:24,54, 5. Wolf (Pannonia) 2:31,04. 3000 m (4): 1. Frisch (ÖTB Salzburg) 10:13,66 (SLV-Jun.Rek.), 2. Kedl (Pannonia) 10:58,27, 3. Wimmer (U. Hofkirchen) 11:46,08, Tagatsch (Hartberg) auf. 400 m Hürden (5): 1. Granit (KLC) 62,75, 2. Mayr 67,76, 3. U. Wakolbinger (beide ULC Linz) 69,72, 4. Keiz (KLC) 70,38, 5. Gerdenits (Felixdorf) 70,58. Hoch (10): 1. Kotzina (UKJ Wien) 1,77, 2. Unger (USSV Graz) 1,74, 3. Pöck (SVS) 1,71, 4. Wieland (Lustenau) 1,68, 5. Eglsper (Umdasch) 1,68, 6. K. Wakolbinger (ULC Linz) 1,60, 7. Auer (ÖTB Wien), Bruckner (Weinland) und Fleischanderl (Hohenems) 1,55. Kugel (7): 1. C. Posch (IAC) 13,60, 2. Loidold (U. Schärding) 12,48, 3. Ullmann (VÖEST) 10,72, 4. Tomaschek (SVS) 9,90, 5. Fleischanderl (Lauterach) 9,81, 6. Samwald (LCTI) 9,79, 7. Nenadic (SVS) 9,26. Speer (16): 1. Retschitzegger (Amat. Steyr) 39,92, 2. Matzinger (Hainfeld) 38,96, 3. Pöck 37,94, 4. Woschitz (USSV Graz) 35,78, 5. Brodschneider (U. Leibnitz) 35,68, 6. Tomaschek 35,40, 7. Hofmann (ÖTB Wien) 34,96, 8. Fleischanderl 33,74. 2. Tag: 200 m (12), GW 0,3: 1. Kirchmaier 24,31, 2. Hölbl 24,60, 3. Strasser 24,63 (OÖLV-Jug.Rek.), 4. Singer (Mödling) 25,04, 5. Auer 25,42, 6. Priner (ULC Linz) 25,42, 7. Wieser 25,55, 8. S. Murhammer (ULC Linz) 25,68. 400 m (8): 1. Zotter (KSV) 58,02, 2. Pospiscek 58,71, 3. Käfer jun. (KLC) 59,31, 4. Lochner (T. Schwarz) 59,82, 5. Schobesberger (Neusiedl) 61,66, 6. Wolf 62,75. 1500 m (8): 1. Tagatsch 4:46,24, 2. K. Gruss 4:48,98, 3. Kedl 5:04,82, 4. Schnabl 5:09,00, 5. Wimmer 5:16,98, Pospiscek auf. 100 m Hürden (8), GW 0,6: 1. Bauernfried (ATV Feldk.) 14,22, 2. Elouardi (ÖTB Wien) 14,24, 3. Wieland 14,67, 4. Priner 14,76, 5. Wölfling 14,88, 6. Woschitz 15,32, 7. Eglsper 17,02, Atzinger (ULC Linz) auf. Weit (9): 1. Priner 5,96/RW 2,1 (5,69/RW 0,9), 2. Woschitz 5,64, 3. Bruckner 5,51, 4. Pöck 5,46, 5. Wieser 5,43, 6. Ankowitsch (U. Wels) 5,41, 7. C. Murhammer 5,27, 8. Atzinger 5,13. Diskus (9): 1. C. Posch 41,20, 2. Gesierich (KLC) 40,20, 3. Loidold 36,36, 4. Ullmann 34,56, 5. Bieber (SVS) 32,76, 6. Gillet (ULC Linz) 32,50, 7. Zahorsky (U. St. Pölten) 30,64, 8. Ankowitsch 28,16, 4x100 m (7): 1. ULC Linz I (Liebhart, C. Murhammer, S. Murhammer, Priner) 47,78, 2. USSV Graz (Hodschar, Unger, Woschitz, Wölfling) 48,85, 3. ÖTB Wien (Elouardi, Kirchmaier, Hofmann, Auer) 48,89, 4. ULC Mödling 50,39, 5. ULC Linz II 50,47, 6. U. Natternbach 52,08, 7. SVS 53,68.



MÄNNER



100 m: Vierfacher Triumph für den LCAV doubrava bei einem desillusionierenden Gegenwind von 2,0 m/sec.: Andreas Berger 10,55 vor Franz Ratzenberger 10,61, Christoph Pöltner 10,92 und Reinhard Pöltner (Meniskusverletzung beim Aufwärmen für die Staffel) 10,93.



200 m: Bei einem Gegensturm von 4,0 m/sec. (oder mehr?) schaffte Andreas Berger zum fünften Male hintereinander das Double - in 21,33 vor Franz Ratzenberger 21,82 und Christoph Pöltner 22,25. Mit seinen Staffel- und Hallenerfolgen hält Andreas Berger nunmehr bei 20 österreichischen Meistertiteln!



400 m: Obwohl man von seiner Stärke wußte, kam der Sieg von Alfred Hugl, der sich auf 47,31 (ÖJB) steigerte (Platz 6 in der Ewigen österreichischen Bestenliste), vor Klaus Ehrle 47,41 doch überraschend. Herwig Tavernaro sorgte in 48,15 für einen dreifachen Vorarlberger Erfolg. Der Junior Oliver Münzer lief als Vierter in 48,49 seine bisher vierbeste Zeit.



800 m: Bei 400 m führten Günther Hofer und Peter Svaricek, bei 550 m suchte Herwig Tavernaro die Entscheidung und trat energisch nach außen, bei 600 m setzte Karl Blaha zum Endspurt an. Zwischen den vier fiel schließlich die Entscheidung: Blaha in 1:50,19 vor Tavernaro 1:50,26, Svaricek 1:50,64 und Hofer 1:50,74.

Gegen den Wind kann man nicht Klavier spielen - und auch nicht Leichtathletik betreiben. Da müssen gute Leistungen einfach ausbleiben. Zu dieser Erkenntnis kam man bei den 75. Österreichischen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse vom 1. bis 3. Juli in Schwechat. So viele Hoffnungen wurden in diese Titelkämpfe gesetzt und wurden vor allem am ersten und dritten Tag bei einem Gegenwind von 4,0 m/sec. und mehr auf der Zielgeraden vom Winde verweht. Aber nicht nur die Sprinter litten darunter, die Läufer überhaupt, auch die Springer (außer Weit und Drei) und Werfer (nach einer Studie sowjetischer Sportwissenschaftler im Hammerwurf bis zu vier Meter Leistungseinbuße). Wegen Verletzung fehlten vom Olympia-A-

Kader Hermann Fehringer und Klaus Bodenmüller und weiters Roland Joki, Christian Nebl und Silvia Czerny, sowie nach seiner schweren Erkältung Gerhard Hartmann, der zu früh in den Westathletik-Cup gegangen war. Österreichischen Rekord gab es diesmal nur einen, den von Alfred Stummer im Dreisprung mit 16,46 m, der übrigens gleich an Ort und Stelle mit dem Goldukatenset der „ERSTEN“ gewürdigt wurde. Ein zweites Set lag griffbereit, war doch Erwin Weitzl im Diskuswurf mit 63,22 m bis auf 10 cm an den österreichischen Rekord herangekommen. Insgesamt wurden acht österreichische Jahresbestleistungen aufgestellt und waren in acht Bewerben die Siegerleistungen besser als im Vorjahr in Kapfenberg bei idealen Be-

dingungen. Olympiakandidat kam kein neuer hinzu, vielfach war zu hören, die hohen Limits (Platz 16 der Weltrangliste 1987) schrecken eher ab, als zu animieren. Den hohen Stellenwert hat Olympia aber eben. Daß Österreichs Leichtathleten mehr können, als sie bei diesen Titelkämpfen gezeigt haben, wollen sie bei den nächsten Veranstaltungen zeigen. Möglichkeiten dazu erhalten sie genug.

Die Titelkämpfe verliefen äußerst harmonisch. Es gab keinen einzigen Protest. Ganz hervorragend klappte die Organisation, sie schloß sich würdig an die Meisterschaften von Linz 1986 und Kapfenberg 1987 an. Gratulation dem NÖLV!



Stab: Ohne Rekordmann Hermann Fehringer fehlte das Tüpfchen auf dem „i“. Gerald Kager siegte mit 5,10 m vor Alexander Hana 5,00 m. Beide scheiterten an 5,20 m.



Kugel: Rekordmann Klaus Bodenmüller war nach seiner Knieoperation noch nicht soweit. Sein Vorgänger Erwin Weitzl siegte mit 16,70 m vor Junior Andreas Vlasny, der drei Tage vorher in Scharding erstmals 17,00 m gestoßen hatte - 16,46 m.

Die österr. Staatsmeisterschaften 1.-3. Juli in Schwechat



1500 m: Ein spannendes Finish zwischen Karl Blaha und Günther Hofer, der anfangs der Zielgeraden noch mit Alois Egger geführt hatte. Blaha kam immer näher und siegte in 3:49,53 vor Hofer 3:49,71. Bernhard Richter in 3:50,09 Dritter. Peter Svaricek, der in Leverkusen 3:45,05 (ÖJB) gelaufen war, gab wegen Übermüdung auf.



400 m Hürden: Klaus Ehrle (Sieg in 50,62) mußte sich ebenso plagen wie Thomas Futterknecht nach seiner verletzungsbedingten Pause (Zweiter in 51,37). Die große Überraschung lieferte Gerhard Unterkircher, der sich trotz seiner 32 Lenze von 52,14 auf 51,61 verbesserte und damit in der Ewigen österreichischen Bestenliste an die 8. Stelle vorrückte.



5000 m: Dietmar Millonig holte sich bei seiner Rückkehr auf die Laufbahn mit dem Sieg in 14:12,49 seinen 34. österreichischen Meistertitel. Wie schon 1986 in Linz wurde Georg Grünbacher Zweiter, diesmal in 14:15,17, und „Allerweltskerl“ Helmut Schmuck, der sich enorm steigerte - auf 14:15,95 - Dritter.



3000 m Hindernis: Wie gut, daß sich der in der Jugendklasse so stark gewesene Wolfgang Fritz von seinen langwierigen Verletzungen nicht entmutigen hat lassen. Sieg in 8:53,54 (ÖJB - 9. der Ewigen österreichischen Bestenliste) vor Robert Nemeth 8:53,72.



110 m Hürden: War das ein spannendes Finale zwischen Thomas Weimann (Bestzeit 13,91) und Herwig Röttl (13,99). Weimann zeigte im Vorlauf mit 13,97, wer der Herr im Hause ist, doch Röttl ließ sich nicht einschüchtern und konterte Schritt für Schritt, Hürde für Hürde. Ein „Hundertstel“ entschied: Weimann 14,09, Röttl 14,10.



Hoch: Markus Einberger war gut in Schwung und meisterte problemlos 2,11 m, 2,14 m, 2,17 m und 2,20 m. Dann ging er auf die ÖJB von 2,25 m los, doch bei den letzten Schritten des ersten Versuches stauchte ihn ein jäher Schmerz in der Achillessehne total zusammen. Aus. Riß der Achillessehne im Schwungbein.



Weit: Der 8-m-Wettkampf in Rovereto hatte Andreas Steiner Substanz gekostet. Stark bandagiert trat er in Schwechat an, wo er mit 7,83 m gewann (nach einer Verkrampfung auf die letzten beiden Sprünge verzichtet). Teddy Steinmayr war mit seinen 7,64 m ebenso unzufrieden wie Michael Arnold mit seinen 7,60 m.



Drei: Bei den ersten drei Durchgängen tat sich wenig, doch dann legte Alfred Stummer los, im vierten 16,16 m (ÖJB), im fünften 16,30 m (RW 2,9) und im sechsten 16,46 (RW 1,4) - neuer Rekord, der einzige bei diesen Titelkämpfen (bisher 16,35 m).



Diskus: Darauf konzentriert sich Erwin Weitzl nunmehr voll und hat Erfolg. Nach seinen 62,52 m von Lissabon legte er mit 60,14 m los und steigerte sich gleich im zweiten Durchgang auf 63,22 m (ÖJB), nur 10 cm von Georg Franks österreichischem Rekord - 1981 63,32 m - entfernt. Weitzls weitere Würfe: 0 - 62,32 m - 57,56 m - 0. Heinz Haidl war erstmals 51,90 m und wurde Zweiter, der Junior Alfred Ramlir hinter Hans Matous (51,00 m) mit seinen ersten 49,40 m Vierter.

Nestroy und die Leichtathletik

diesjährigen Nestroy-Festspiele eröffnet. Einige Titel der Werke von Johann Nestroy haben den Schreiber dieser Zeilen zu Vergleichen mit unseren Meisterschaften inspiriert.

„DER BÖSE GEIST LUMPAZIVAGABUNDUS“ hat uns gewiß den starken Wind geschickt, der die meisten der Bewerbe so störte.

„DAS WIESELFLINKE KLEEBLATT“ In Abänderung zum Untertitel des obigen Nestroystückes können nur die Sprinter des LCAV doubrava sein, die über 100 m geschlossen die Plätze 1 bis 4 belegten und mit einer Auswechslung auch heuer die Staffel gewannen. Sie haben übrigens keinen bösen, sondern einen sehr guten Geist, ihren Trainer Heimo Tiefenthaler.

„DAS MÄDEL AUS DER VORSTADT“ Sabine Seidl, aus der Wiener Vorstadt Schwechat, war mit ihren Siegen über 100 m, 100 m Hürden und mit der 4x100 m-Staffel ebenso wie Gerda Haas dreimal erfolgreich.

„DER TALISMAN“ des oben erwähnten Mädels wurde auch Staatsmeister - Kenner wissen, wer gemeint ist.

„EINEN JUX WILL ER SICH MACHEN“ oder war es mehr, als sich Andreas Berger auch für die 400 m hat nennen lassen?

„DER SCHÜTZLING“ Jeder Trainer hat einen oder mehrere, aber einer durfte sich über einen neuen Rekord freuen. Kurt Arbrter über den von Alfred Stummer im Dreisprung.

„FRÜHERE VERHÄLTNISSE“ Damit läßt sich die heutige Leichtathletik nur schwer vergleichen, egal ob die Laufbahn, die Anlagen, die Zeitnehmung oder viele andere Dinge mehr.

„ZU EBENER ERDE UND IM ERSTEN STOCK“ wurde diesmal die Stadionansage gemacht und das Sprecherduo hofft, damit Anklang gefunden zu haben.

„DER ZERRISSENE“ Damit kann nur einer gemeint sein, Wett-Damit kann nur einer gemeint sein, Wett-Damit kann nur einer gemeint sein, Wett-gesamte Organisation aufgebaut und geteilt, und man muß ihm beschneigen, er hat seine Sache gut gemacht, es hat alles bestens geklappt.

In dem dem Schwechater Stadion benachbarten Schloß Rothmühle wurden nach Beendigung der Bewerbe des ersten Tages die

28.—30. 5., Feldkirchen KLV-Meisterschaften

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,15: 1. Hribar (Völkermarkt) 11,48/ VL 11,44. **200 m, RW 1,99:** 1. Hribar 22,62, 2. Münzer (KLC) 22,70. **400 m:** 1. Münzer 49,0, 2. Sadjak (Völkermarkt) 50,8. **800 m:** 1. Münzer 2:06,83. **1500 m:** 1. Melinz (Maria Elend) 4:18,03. **3000 m:** 1. Holzer (Völkermarkt) 9:19,35. **110 m Hürden, RW 2,17:** 1. Klary 15,68. **400 m Hürden:** 1. Grosser (beide Wolfsberg) 57,52. **2000 m Hindernis:** 1. Lorenz (KLC) 6:24,23, 2. Wiedermann (Maria Elend) 6:26,05. **Hoch:** 1. Duhs 1,96, 2. Kalian (beide ATV Feldk.) 1,85. **Weit:** 1. Apriessnig (LC Villach) 6,71. **Stab:** 1. Duhs 3,50. **Drei:** 1. Apriessnig 13,63. **Kugel:** 1. Matuschek (LC Villach) 12,40. **Diskus:** 1. Ganster (Wolfsberg) 36,94. **Speer:** 1. Prelwitz (KLC) 51,60. **Hammer:** 1. Krainer (TLC Feldk.) 30,34. **4x100 m:** 1. ATV Feldkirchen 45,27. **3x1000 m:** 1. LC Villach 8:12,41.

Weibliche Junioren: 100 m, RW 1,07: 1. Bauernfried (ATV Feldk.) 12,73. **200 m, RW 1,48:** 1. Granig 26,64, 2. Käfer 26,90. **400 m:** 1. Käfer 59,5. **800 m:** 1. Schnabl 2:20,58, 2. Granig (alle KLC) 2:23,87. **1100 m Hürden:** 1. Bauernfried 14,45, 2. Granig 15,70. **400 m Hürden:** 1. Granig 61,76, 2. Schnabl 70,07. **Weit:** 1. Bauernfried 5,38, 2. Granig 5,15. **Diskus:** 1. Gesierich (KLC) 41,30. **Speer:** 1. Halapier (TLC Feldk.) 40,80, 2. Gesierich 37,14. **3x800 m:** 1. KLC 8:04,73.

Männliche Schüler: 100 m, RW 1,47: 1. Laub (LC Villach) 11,86. **800 m:** 1. Abuja (Thörl-Maglarn) 2:07,73. **2000 m:** 1. Abuja 6:05,23. **110 m Hürden, RW 0,42:** 1. Jost (ATV Feldk.) 16,27. **Hoch:** 1. Jost 1,80. **Weit:** 1. Laub 6,10, 2. Jost 5,79. **Stab:** 1. Jost 2,80. **Kugel:** 1. Schnabl 10,65. **Diskus:** 1. Kressnig (beide KLC) 29,32. **Speer:** 1. Jost 46,76, 2. Sacher (Wolfsberg) 40,90. **4x100 m:** 1. LC Villach 47,82. **3x1000 m:** 1. ATV Feldkirchen 9:10,26.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 0,71: 1. Graf (Völkermarkt) 13,34. **800 m:** 1. Graf 2:22,54. **2000 m:** 1. Graf 7:09,74. **80 m Hürden, GW 0,30:** 1. Halapier (TLC Feldk.) 12,52. **Hoch:** 1. Halapier 1,60. **Weit:** 1. Halapier 4,99. **Kugel:** 1. Halapier 11,63, 2. Sammt (KLC) 11,56. **Diskus:** 1. Sammt 26,16. **Speer:** 1. Halapier 38,96. **4x100 m:** 1. ATV Feldkirchen 55,20. **3x800 m:** 1. FC Schiefing 8:07,08.

28./29. 5., Steyr OÖLV-Meisterschaften

Männliche Schüler: 100 m, RW 0,72: 1. K. Knoll (ULC Linz) 11,48, 2. Sliedi (doubrava) 11,86. **800 m:** 1. Schwandl (Kremsmünster) 2:12,46, 2. Jechtl (Hofkirchen) 2:13,62. **2000 m:** 1. Schwandl 6:30,20, 2. Humer (U. Natterbach) 6:32,51. **110 m Hürden, RW 1,48:** 1. K. Knoll 15,24. **Hoch:** 1. Hochreiter (Bad Leonfelden) 1,60. **Weit:** 1. K. Knoll 6,29, 2. Sliedi 6,21. **Stab:** 1. Hager (Amat. Steyr) 2,80. **Kugel:** 1. Zikal (Ried) 12,68, 2. Gal (ULC Linz) 12,27. **Diskus:** 1. Zikal 30,62, 2. K. Knoll 30,16. **Speer:** 1. Zikal 46,32, 2. Mayer (ULC Linz) 44,58. **4x100 m:** 1. LCAV doubrava 46,72. **3x1000 m:** 1. LCAV doubrava 9:00,82.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 1,38: 1. Lidauer 13,37/VL 13,30. **800 m:** 1. Neumayr 2:30,30, 2. Mühlbacher 2:30,47. **2000 m:** 1. Winter (alle doubrava) 7:14,46, 2. Harant (U. Reichenau) 7:27,03. **80 m Hürden, RW 1,87:** 1. Wiesbauer (Amat. Steyr) 12,95. **Hoch:** 1. Burglechner (VOEST) 1,52. **Weit:** 1. Schulz (ULC Linz) 4,97. **Kugel:** 1. Rektenwald (ATSV Linz) 11,67, 2. Jobst (U. Schärlding) 11,62. **Diskus:** 1. Jobst 27,88, 2. Rektenwald 27,82. **Speer:** 1. Wardenich (doubrava) 33,08. **4x100 m:** 1. LCAV doubrava 53,44. **3x800 m:** 1. LCAV doubrava 7:45,70.

28./29. 5., Graz-Eggenberg SILV-Meisterschaften

Männliche Jugend: 100 m, GW 0,5: 1. Maier (ATG) 11,40. **200 m, RW 0,9:** 1. Maier 23,59. **400 m:** 1. Maier 51,74. **800 m:** 1. Koß (Post) 2:03,16. **1500 m:** 1. Kleinappell (Weiz) 4:28,52. **3000 m:** 1. Puffing (Post) 9:45,56. **110 m Hürden, GW 1,4:** 1. Weiler (ATSE) 18,20. **300 m Hürden:** 1. Proßnig (ATG) 40,50. **1500 m Hindernis:** 1. Koß 4:57,81. **Hoch:** 1. Horvath (Hartberg) 1,70. **Weit:** 1. Weiler 6,03. **Stab:** 1. Horvath 2,70. **Drei:** 1. Mayer (MLG) 11,30. **Kugel:** 1. Mitter (U. Eisenenz) 12,91. **Diskus:** 1. Mitter 32,38. **Speer:** 1. Mitter 40,62. **Hammer:** 1. Lippacher (Knittelfeld) 14,86. **4x100 m:** 1. ATG 46,71.

Weibliche Jugend: 100 m, RW 0,7: 1. Wölling (USSV) 12,46, 2. G. Pichlmaier (Knittelfeld) 12,87/VL 12,85. **200 m, GW 2,4:** 1. Wölling 26,40. **400 m:** 1. Mayer (MLG) 63,67. **800 m:** 1. Gspurnig (Bärnbach) 2:38,64. **3000 m:** 1. Tagatsch (Hartberg) 11:07,37. **100 m Hürden, RW 0,4:** 1. Wölling 14,68. **300 m Hürden:** 1. Mayer 49,49. **Hoch:** 1. Mayer 1,58. **Weit:** 1. Wölling 5,27. **Kugel:** 1. Willing (Hartberg) 10,85. **Diskus:** 1. Willing 31,78. **Speer:** 1. Wiener-Pucher (USSV) 30,02. **4x100 m:** 1. ATUS Knittelfeld 52,06.

28./29. 5., Dornbirn VLV-Meisterschaften

Männliche Schüler: 100 m, RW 0,1: 1. Prasch (Rankweil) 11,92. **800 m:** 1. Feistritzer (Mäser) 2:13,53. **2000 m:** 1. Dörler (Hard) 6:27,37. **110 m Hürden, RW 0,1:** 1. Prasch 15,69. **Hoch:** 1. Prasch 1,75. **Weit:** 1. Prasch 6,21. **Kugel:** 1. Orteca (Lustenau) 11,62. **Diskus:** 1. Krappinger 32,18. **Speer:** 1. Ofner (beide Hard) 48,20, 2. Orteca 48,04. **4x100 m:** 1. TS Rankweil 47,06.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 0,7: 1. Marent (Jahn Götzis) 13,02. **800 m:** 1. Sonderegger (Gisingen) 2:23,06, 2. Guidenschuh (Brenz) 2:28,46. **2000 m:** 1. Tassotti 7:12,95. **80 m Hürden, RW 1,4:** 1. Lindner (beide Gisingen) 13,01. **Hoch:** 1. Sonderegger 1,51. **Weit:** 1. Lindner 4,90. **Kugel:** 1. Lindner 11,22. **Diskus:** 1. Pichler (Mäser) 30,88. **Speer:** 1. Lindner 30,52. **4x100 m:** 1. TS Gisingen 53,47.

28./29. 5., Südstadt WLV-Meisterschaften

Männliche Jugend: 100 m, GW 2,94: 1. Jibidar (Cricket) 11,39. **200 m, GW 2,63:** 1. Jibidar 23,79. **400 m:** 1. Breuer (UKJ) 52,09. **800 m:** 1. Breuer 2:02,27. **1500 m:** 1. Kolik (Wr. Berufsschulen) 4:18,95. **3000 m:** 1. Schmid (UWW) 9:43,28. **110 m Hürden, GW 1,4:** 1. Heidenreich (UKJ) 16,05. **300 m Hürden:** 1. Breuer 40,66. **Hoch:** 1. Heidenreich 1,82. **Weit:** 1. Heidenreich 6,01. **Stab:** 1. Heidenreich 4,00. **Drei:** 1. Heidenreich 12,55. **Kugel:** 1. Heidenreich 11,98. **Diskus:** 1. Heidenreich 33,76. **Speer:** 1. Heidenreich 47,32. **Hammer:** 1. Heidenreich 21,38. **4x100 m:** 1. UKJ Wien 46,13. **3x1000 m:** 1. KSV Wr. Berufsschulen 8:26,28.

Weibliche Jugend: 100 m, GW 0,93: 1. Wieser (ULB) 12,30, 2. Auer (ÖTB) 12,70. **200 m, GW 4,65:** 1. Wieser 26,16. **400 m:** 1. Hieblinger (ÖTB) 61,20. **800 m:** 1. Hieblinger 2:23,06. **1100 m Hürden, GW 4,19:** 1. Auer 15,57. **300 m Hürden:** 1. Elouardi (ÖTB) 45,96. **Hoch:** 1. Auer 1,56. **Weit:** 1. Wieser 5,59. **Kugel:** 1. Paikovic (UKJ) 8,93. **Diskus:** 1. Frank (Cricket) 30,40. **Speer:** 1. Wolf (UKJ) 30,86. **4x100 m:** 1. ÖTB Wien 51,65, 2. ULB Wien 52,76. **3x800 m:** 1. ÖTB Wien 7:47,25.

7./8. 6., Salzburg-Rif SLV-Meisterschaften

Männliche Schüler: 100 m, RW 1,05: 1. Waidhofer (Saalfelden) 11,88. **800 m:** 1. Matzinger (U) 2:11,84. **2000 m:** 1. Helmingler (LC Flachau) 6:34,05. **110 m Hürden, GW 1,05:** 1. Patscheider (Rif) 17,28. **Hoch:** 1. Rausch (BORG) 1,59. **Weit:** 1. Maislinger (U) 5,98, 2. Waidhofer 5,90. **Stab:** 1. Riedl 2,50, 2. Patscheider (beide Rif) 2,50. **Kugel:** 1. Krejpl (HTL) 11,30. **Diskus:** 1. Auer (Rif) 23,60. **Speer:** 1. Gugl (Anif) 41,04. **Weibliche Schüler: 100 m, RW 1,38:** 1. Lidauer 13,37/VL 13,30. **800 m:** 1. Neumayr 2:30,30, 2. Mühlbacher 2:30,47. **2000 m:** 1. Winter (alle doubrava) 7:14,46, 2. Harant (U. Reichenau) 7:27,03. **80 m Hürden, RW 1,87:** 1. Wiesbauer (Amat. Steyr) 12,95. **Hoch:** 1. Burglechner (VOEST) 1,52. **Weit:** 1. Schulz (ULC Linz) 4,97. **Kugel:** 1. Rektenwald (ATSV Linz) 11,67, 2. Jobst (U. Schärlding) 11,62. **Diskus:** 1. Jobst 27,88, 2. Rektenwald 27,82. **Speer:** 1. Wardenich (doubrava) 33,08. **4x100 m:** 1. LCAV doubrava 53,44. **3x800 m:** 1. LCAV doubrava 7:45,70.

18./19. 6., Südstadt NÖLV-Meisterschaften

Männliche Junioren: 100 m, RW 0,72: 1. D. Nentwig (Weinland) 11,11, 2. Tomek (SVS) 11,11, 3. Bauer (Weinland) 11,11, 4. Poschinger (SVS) 11,43. **200 m, RW 2,77:** 1. D. Nentwig 22,49, 2. Bauer 22,57. **400 m:** 1. Sommer 51,6, 2. Vancil (beide Mödling) 52,3. **800 m:** 1. Fischer (SVS) 2:00,32, 2. Kahrer (Hainfeld) 2:01,01. **1500 m:** 1. M. Buchleitner (Mödling) 4:05,33, 2. Schratbauer (Purgstall) 4:13,03. **110 m Hürden, GW 0,78:** 1. Bauer 14,80 (Junioren-WM-B-Limit), 2. Krizek (SVS) 15,83. **400 m Hürden:** 1. Sommer 56,86. **Hoch:** 1. Gebath (U. St. Pölten) 1,88, 2. Strambach (Waidhofen) 1,85. **Weit:** 1. D. Nentwig 7,33/RW 0,44, 2. Bauer 7,10/RW 1,51, 3. Schmidt 6,62/GW 0,53. **Stab:** 1. Tischer 4,20, 2. Fischelmayr 4,00, 3. Bürger (alle Weinland) 4,00. **Drei:** 1. Eisenstock (Umdasch) 12,89. **Kugel:** 1. Operschall (Trumau) 14,21. **Diskus:** 1. Ramler (Mödling) 46,50, 2. Operschall 46,28, 3. Kamensky (Weinland) 39,10. **Speer:** 1. E. Reiterer (Ternitz) 57,34. **Hammer:** 1. Kamensky 49,52, 2. Hasil (SVS) 40,72, 3. Hofer (Umdasch) 40,26. **4x100 m:** 1. ULC Weinland 44,09, 2. SV Schwechat 44,22. **3x1000 m:** 1. ULC Mödling 7:50,00, 2. LAC Krems 8:17,03.

Weibliche Junioren: 100 m, RW 1,85: 1. Höbl (Umdasch) 12,17, 2. Singer (Mödling) 12,17, 3. Riedel (Weinland) 12,72. **400 m:** 1. Hodosi (Hirtenberg) 62,3. **800 m:** 1. K. Gruss (Mödling) 2:31,45. **3000 m:** 1. K. Gruss 11:11,47, 2. Sax (Hirtenberg) 11:16,54. **100 m Hürden, W 0:** 1. Bruckner (Weinland) 16,56. **Hoch:** 1. Eglsger (Umdasch) 1,61. **Weit:** 1. Bruckner 5,68/RW 2,29, 2. Riedel 5,32. **Kugel:** 1. Bieber (SVS) 10,36. **Diskus:** 1. Bieber 33,72, 2. Zahorsky (U. St. Pölten) 31,94. **Speer:** 1. Matzinger (Hainfeld) 40,40, 2. Tomaschek (SVS) 33,56.

Männliche Schüler: 100 m, RW 1,30: 1. Rechbauer 11,50/ZL 11,34, 2. Weisskircher (beide Weinland) 11,95/ZL 11,47, 3. Kriischke (Wr. Neustadt) 12,03/ZL 11,50, 4. Lammerhuber (U. St. Pölten) 12,22/ZL 11,63. **200 m, RW 0,95:** 1. Rechbauer 23,46. **400 m:** 1. Eder (Purgstall) 2:11,79, 2. Osern (Mödling) 2:12,90. **110 m Hürden, RW 0,36:** 1. Lammerhuber 15,97, 2. Lössel (U. St. Pölten) 16,90. **Hoch:** 1. Lammerhuber 1,77, 2. Hoegendorn (SVS) 1,71. **Weit:** 1. Pock (Weinland) 6,58/RW 1,18, 2. Lössel 6,03/RW 2,17 (5,72/RW 1,96), 3. Bozenik (Mödling) 5,77/RW 1,51, 4. Lammerhuber 5,76/RW 1,84. **Stab:** 1. Hudec 3,30, 2. Weber 3,00, 3. Zavadil (alle SVS) 3,00. **Kugel:** 1. Bialonczyk (Wr. Neustadt) 12,36, 2. Lammerhuber 11,55. **Diskus:** 1. Bialonczyk 34,38, 2. Lössel 30,40. **Speer:** 1. Bialonczyk 47,94, 2. Weisskircher (Weinland) 43,74. **Hammer:** 1. Edletitsch (SVS) 43,94. **4x100 m:** 1. ULC Weinland 47,34. **3x1000 m:** 1. ULC Schaumann Mödling 8:48,62.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 1,65: 1. Dallner (Ternitz) 12,55, 2. A. Gruss (Mödling) 12,90, 3. Fehringer (Umdasch) 12,90. **200 m, RW 0,12/0,58:** 1. Dallner 25,87, 2. Fehringer 26,96. **800 m:** 1. Mursteiner (SVS) 2:22,06, 2. Kraml (Purgstall) 2:25,55, 3. Sax 2:27,75. **80 m Hürden, RW 1,8:** 1. Sab. Vegericht (SVS) 12,43, 2. Fugger (Gmünd) 12,67, 3. Dallner und Bialonczyk (Wr. Neustadt) 12,88. **Hoch:** 1. Sab. Vegericht (SVS) 1,60, 2. Blazovics (ÖMV) 1,57, 3. Su. Vegericht (SVS) 1,57. **Weit:** 1. Dallner 5,35/RW 0,75, 2. Blazovics 5,07. **Kugel:** 1. Penz (U. St. Pölten) 11,70, 2. Sab. Vegericht 11,02. **Diskus:** 1. Fugger 27,92, 2. Gartenmaier (ÖMV) 27,24. **Speer:** 1. Fugger 34,40, 2. Sab. Vegericht 32,40. **4x100 m:** 1. SV Schwechat 52,27, 2. ULC Weinland 52,27. **3x800 m:** 1. SV Schwechat 7:46,14.

Männer: 100 m, GW 0,3: 1. Winkler (USSV) 11,03, 2. Hirner (ATSE) 11,17/VL 11,00, 3. Lechner (Post) 11,33/VL 11,26. **200 m, W 0:** 1. Winkler 22,28, 2. Hirner 22,37, 3. Wieser (Post) 22,67. **400 m:** 1. Rabitsch (ATSE) 49,56, 2. Hofer 50,35, 3. Hammerl (beide Post) 50,68. **800 m:** 1. Rabitsch (KSV) 1:51,51, 2. Göly (ATSE) 1:51,63, 3. Edler-Muhr (Leibnitz) 1:53,88. **1500 m:** 1. Rabitsch 3:58,79, 2. Reinisch (ATSE) 4:00,27, 3. Göly 4:14,31. **5000 m:** 1. Röthel (Bärnbach) 15:02,94, 2. Strassegger (KSV) 15:25,47, 3. Monschein (Gleisdorf) 15:31,56, 4. S. Jauk (KSV) 15:33,33, 5. Edler-Muhr 15:39,22. **110 m Hürden, GW 0,8:** 1. Pracher (ATG) 14,96, 2. Kindermann (ATSE) 15,18, 3. Kaspar (Post) 15,30. **400 m Hürden:** 1. Hofer (Post) 55,59, 2. Habjanic (ATG) 56,99, 3. Röhrling (MLG) 57,37. **3000 m Hindernis:** 1. Mandl (KSV) 9:59,17, 2. Bemtgen (ATSE) 9:58,58, 3. Schuster (MLG) 10:17,37. **Hoch:** 1. Toller (ATG) 2,05, 2. Prenner (Post) 2,02, 3. Wittgruber (USSV) 1,90. **Weit:** 1. Prenner 7,15, 2. Pracher 6,93, 3. Habjanic (ATG) 6,64. **Stab:** 1. Peyker (Post) 4,40, 2. Pracher 4,30, 3. Prenner 4,20. **Drei:** 1. Florian (USSV) 14,71, 2. Wittgruber 14,61, 3. Kindermann (ATSE) 13,75. **Kugel:** 1. Kropp (ATG) 15,69, 2. Haindl (Gratkorn) 15,44, 3. Pink (KSV) 14,96. **Diskus:** 1. Haindl 48,24, 2. Pink 48,06, 3. Stampfl (ATG) 44,06. **Speer:** 1. Pöckmann (Fürstenfeld) 61,58, 2. Haindl 56,30, 3. Pichler (USSV) 55,70, 4. Mandl (U. Eisenenz) 54,04, 5. Bauly (U. Leibnitz) 53,24. **Hammer:** 1. Pötsch (USSV) 55,42 (I), 2. Winter (KSV) 52,32, 3. Horvath (Gratkorn) 50,48. **4x100 m:** 1. Post SV Graz (Kaspar, Lechner, Michelitsch, Prenner) 43,73, 2. ATG 43,86, 3. ATSE Graz 44,52.

Frauen: 100 m, GW 0,2: 1. Unger 12,13, 2. Wölling (beide USSV) 12,53, 3. Seidl (Post) 12,96. **200 m, GW 0,4:** 1. Zenz 26,30, 2. Stückler 26,61. **400 m:** 1. Zenz 56,38, 2. Stückler 57,33, 3. Lattinger (alle ATSE) 57,90. **800 m:** 1. Lattinger 2:14,61, 2. Tagatsch (Hartberg) 2:18,65. **1500 m:** 1. Zenz 4:45,60, 2. Zückert (ATG) 4:55,02. **3000 m:** 1. Zückert 10:31,91, 2. Pongratz (Pol. Leoben) 11:18,37. **100 m Hürden, RW 2,3:** 1. Woschitz (USSV) 14,75, 2. Wölling 14,81, 3. Mandl (USSV) 14,83. **400 m Hürden:** 1. Stückler 66,88, 2. Brodtrager (Fürstenfeld) 68,13, 3. Mayer (MLG) 69,12. **Hoch:** 1. Unger 1,74, 2. Woschitz 1,61, 3. Mayer 1,58. **Weit:** 1. Muglach (Fürstenfeld) 5,39, 2. Woschitz 5,37, 3. Mitter (U. Eisenenz) 5,15, 4. Seidl 5,15. **Kugel:** 1. Prethaler (KSV) 11,83, 2. Grassi (Gratkorn) 10,32. **Diskus:** 1. Prethaler 38,48, 2. Mitter (U. Eisenenz) 31,58. **Speer:** 1. Woschitz 57,68, 2. Brodschneider (Leibnitz) 36,28, 3. Prethaler 35,78. **4x100 m:** 1. USSV Graz (Hodschar, Unger, Woschitz, Wölling) 49,21, 2. ATSE Graz 51,59, 3. KSV 52,10.

18./19. 6., Innsbruck TLV-Meisterschaften

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,44: 1. Sporschill (LCT) 11,55/VL 11,48, 2. Schönherr (Kornland) 11,57/VL 11,39. **200 m, GW 0,47:** 1. Schönherr 23,06. **400 m:** 1. Oberparleitner 51,31. **800 m:** 1. Sandbichler 1:57,84. **1500 m:** 1. Sandbichler 4:05,55. **3000 m:** 1. Jorda (alle LAC) 9:09,96. **110 m Hürden, RW 0,07:** 1. Wolf (IAC) 16,02. **400 m Hürden:** 1. Jorda 59,34. **Weit:** 1. Swette (IAC) 6,79. **Stab:** 1. Melicher 3,80, 2. Schuh (beide TI) 3,60. **Drei:** 1. Gostner (Wörgl) 13,15. **Kugel:** 1. Lanner (IAC) 12,04. **Diskus:** 1. Lanner 37,92. **Speer:** 1. Sporschill 40,70. **4x100 m:** 1. LAC Innsbruck 45,53.

Weibliche Junioren: 100 m, GW 1,10: 1. Griesser (ÖTB) 12,68. **200 m, RW 0,18:** 1. Griesser 25,85. **400 m:** 1. Jäger (Wörgl) 62,30. **3000 m:** 1. Jäger 11:14,16. **Weit:** 1. Reislgi (BSV) 5,28. **Kugel:** 1. Posch (IAC) 13,19. **Diskus:** 1. Posch 44,96. **Speer:** 1. Posch 32,40.

Männliche Schüler: 100 m, GW 0,61: 1. Walcher (LCT) 11,64. **800 m:** 1. Heim 2:07,15, 2. Wannenmacher (beide LAC) 2:10,90. **2000 m:** 1. Heim 6:21,22, 2. Lechner (ÖTB) 6:27,10. **110 m Hürden, RW 0,01:** 1. Lechner (Völs) 16,09. **Hoch:** 1. Lechner 1,73. **Weit:** 1. Walcher 6,11. **Stab:** 1. Hübner (TI) 3,20, 2. Lechner 3,10. **Kugel:** 1. Lechner 12,67. **Diskus:** 1. Lechner 28,88. **Speer:** 1. Lechner 49,34, 2. Lamprecht (Völs) 46,80. **4x100 m:** 1. LC Tirol 47,80.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 0,01: 1. Lachmayr (Reutte) 12,80, 2. Wirth (IAC) 12,83, 3. Kirchebner (ÖTB) 12,87/VL 12,78. **800 m:** 1. Eiler 2:26,39. **2000 m:** 1. Eiler 7:09,52, 2. Parigger (beide ÖTB) 7:16,81. **80 m Hürden, RW 0,20:** 1. Lamprecht (Schwaz) 11,97, 2. Kirchebner 12,16. **Hoch:** 1. Lamprecht 1,51. **Weit:** 1. Lamprecht 5,08. **Kugel:** 1. Kronthaler (ÖTB) 11,24. **Diskus:** 1. Pfisterer (LCT) 28,02. **Speer:** 1. Brecher (ÖTB) 35,52. **4x100 m:** 1. ÖTB Tirol 50,98, 2. IAC-PSK 51,49.

18./19. 6., Wien-Stadion WLV-Meisterschaften

Männliche Junioren: 100 m, RW 0,51: 1. Jibidar (Cricket) 11,15, 2. Aust (UKJ) 11,35. **200 m, GW 0,20:** 1. Aust 22,88, 2. Jibidar 22,9



ILIA POPOV
geb. 10. 10. 1933, Sofia
ÖLV-Verbandstrainer
Adresse: Mödling,
Weiße-Kreuz-Gasse 68/2
Telefon
dienstlich: 0222/657350
02236/26833
privat: 02236/859382
Beruf: Sport-Professor,
Trainer
Hobbies: Lesen u. Musik
von Gershwin

Mag. HEIMO TIEFENTHALLER

geb. 25. 3. 1955,
Vöcklabruck
ÖLV-Spartentrainer Sprint
Adresse: 4840 Vöcklabruck,
Petriaweg 4
Telefon
dienstlich: 07672/3296
privat: 07672/6764
Beruf: BHS-Lehrer
Hobbies: Schifahren, Musik



ROBERT KROPIUNIK
geb. 12. 2. 1943, Kronau
Schwerpunkttrainer 400 m
und 400 m Hürden
Adresse: 9020 Klagenfurt,
Kanaltalerstraße 50
Telefon
dienstlich: 04222/537478
privat: 04222/246583
Beruf: Lehrer
Hobbies: Malen und
Schnitzen, Bergsteigen,
Schlulaufen

HUBERT MILLONIG

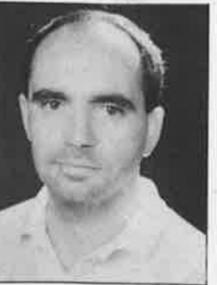
geb. 27. 7. 1947, Villach
ÖLV-Spartentrainer Mittel-
und Langstrecke (männl.)
Adresse:
2326 Maria Lanzendorf,
Alois-Stummer-Gasse 21
Beruf: Sportlehrer
Hobby: Sport



HUBERT KÖNIG
geb. 21. 4. 1946, Bad Ischl
Schwerpunkttrainer Mittel-
und Langstrecke (weibl.)
Adresse: 8010 Graz,
Franckstraße 14
Telefon
dienstlich: 0316/51443
privat: 0316/617152
Beruf: Hauptschuldirektor
Hobby: Angeln

Mag. KARL SANDER

geb. 19. 8. 1951, St. Pölten
Schwerpunkttrainer Mittel-
und Langstrecke
(Nachwuchs männl.)
Adresse: 1080 Wien,
Josefsstädter Straße 58/15
Telefon
dienstlich: 0222/778494
privat: 0222/4228655
Beruf: AHS-Lehrer BG/BRG
Schwechat
Hobbies: Familie, Lesen,
Sport



**Schwerpunkt-
und
Spartentrainer**

1. Teil

HELGA RONGE

geb. 8. 5. 1958, Wien
Schwerpunkttrainerin Mittel-
und Langstrecke
(Nachwuchs weibl.)
Adresse: 1020 Wien,
Rueppgasse 42/10
Telefon
privat: 0222/2448493
Beruf: Hausfrau
Hobby: Schifahren



NORBERT SYROW
geb. 2. 11. 1943, Rechlin
Schwerpunkttrainer
Marathon
Adresse: 6600 Höfen/Reutte,
Kirchweg 23
Telefon
dienstlich: 05672/4837
privat: 05672/4052
Beruf: Lehrer
Hobby: Sport

IREK KRAWCEWICZ

geb. 14. 1. 1946, Warschau
Schwerpunkttrainer Hürden
und
Schwerpunkttrainer
Mehrkampf (weibl.)
Adresse: 2324 Rannersdorf,
Brauhausstraße 78/5
Telefon
privat: 0222/7710824
Beruf: LA-Trainer
Hobbies: Leichtathletik,
Autos (Formel I)



Mag. JÖRG MAYRAMHOF
geb. 25. 2. 1956, Hall in Tirol
Schwerpunkttrainer
Weitsprung
Adresse: 6060 Hall in Tirol,
Amtsbachgasse 7
Telefon
privat: 05223/7938
Beruf: Mittelschulprofessor
(Deutsch und Geschichte)
Hobbies: Hürdenlauf,
Reisen, moderne Literatur

ANDRZEJ PTAK

geb. 10. 10. 1944, Kielce/
Polen
Schwerpunkttrainer
Stabhochsprung
Adresse: 1020 Wien,
Praterstraße 15/2/20
Telefon
dienstlich: 02952/3391
privat: 0222/2489742
Beruf: Sportlehrer
Hobbies: Geschichte,
Architektur



KONRAD LERCH
geb. 23. 8. 1939, Bregenz
Schwerpunkttrainer
Kugelstoßen
Adresse: 6900 Bregenz,
Mildenbergstraße 6
Telefon
dienstlich: 05574/25931
privat: 05574/23795
Beruf: Dipl.-Ingenieur
Hobbies: Leichtathletik,
Segeln, Schifahren, Musik

KURT KOPFER

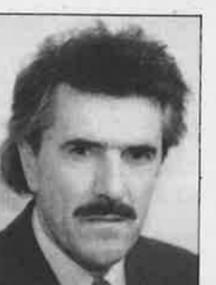
geb. 21. 12. 1947, Güssing
Schwerpunkttrainer
Kugelstoßen
Adresse:
2522 Oberwaltersdorf,
Carolusstraße 7
Telefon
dienstlich: 02253/221
privat: 02253/7136
Beruf: Hauptschullehrer
Hobbies: Leichtathletik,
Basketball, Lesen, Musik



HANS AUER
geb. 31. 3. 1924, Berg
Schwerpunkttrainer
Diskuswurf
Adresse: 1210 Wien,
Autokaderstraße 3-7/42/6
Telefon
dienstlich: 0222/867797
oder 867798
Beruf: Landessekretär
Hobbies: Philatelie, Sport,
Reisen

LEO DANNINGER

geb. 6. 2. 1939, St. Martin i. L.
Schwerpunkttrainer
Speerwurf
Adresse: 4910 Ried,
Ringweg 17
Telefon
dienstlich: 07764/290
privat: 07752/39555
Beruf: Hauptschuldirektor
Hobbies: Surfen, Radfahren



PETER STERNAD
geb. 8. 2. 1946, Villach
Schwerpunkttrainer
Hammerwurf
Adresse: 9504 Villach,
Matweg 3
Telefon
dienstlich: 04242/
23511-5431
privat: 32635
Beruf: ÖBB-Beamter
Hobbies: Skifahren, Tennis,
Singen

Dr. ROLAND WERTHNER

geb. 12. 4. 1958, Linz
Schwerpunkttrainer
Mehrkampf (männl.)
Adresse: 5020 Salzburg,
Haus des Sports,
Aignerstraße 14
Telefon
dienstlich: 0662/8042-2532
Beruf: Sportwissenschaftler
Hobbies: Foto, Film,
Nachwuchstraining



Mit den 1980 in Dornbirn erstmals durchgeführten Österr. Seniorenspielen wurde ein Markstein in der Geschichte der Österr. Senioren-Leichtathletik gesetzt.

Das Angebot an Wettkämpfen beschränkte sich bis dahin, lediglich mit Ausnahme Vorarlbergs, in der Abhaltung von Veranstaltungen auf Landesebene und der vom ÖTB periodisch ausgerichteten Bundesturnfeste. Die Entwicklung ist seitdem nicht stehengeblieben. Maßgeblich positiv hat sich hierbei die Eingliederung der Athleten aus der Allgemeinen Klasse bei den Männern und den Frauen ab dem 30. Lebensjahr ausgewirkt. Den heute noch Aktiven dieser Altersgruppe steht nunmehr die Möglichkeit offen, nahtlos ihre Wettkampftätigkeit im Rahmen der Senioren-Leichtathletik auszuüben, die sonst allenfalls auftretende Durststrecke von 10 und mehr Jahren zu überbrücken. Das sonst brachliegende Potential an jüngeren Athleten wurde damit neu motiviert und die weitere Einbindung in das aktive Vereinsleben sichergestellt, wo sie fallweise neben ihrer Wettkampftätigkeit auch als Trainer - Betreuer oder Funktionär tätig sind.

Langsam aber sicher werden die Verbände der übrigen Bundesländer von dem in Vorarlberg gestarteten Modell mit einer großen Bandbreite an Startmöglichkeiten infiziert und ziehen nach. So haben beispielsweise die Bundesländer Tirol - Steiermark und Burgenland internationale offene Seniorensportveranstaltungen durchgeführt, die mit großer Begeisterung von den Athleten angenommen wurden.

Daß dieser Aufwärtstrend international von Bedeutung ist, beweisen die Teilnehmerzahlen bei Europa- und Weltfestspielen. 1979 bei den Welt-Seniorenspielen in Hannover waren es 9 Teilnehmer aus Österreich, in Rom 1985 und Malmö 1986 waren es bereits 50 Aktive, ja selbst in Australien 1987, trotz der relativ hohen Kosten, die jeder Teilnehmer selbst zu finanzieren hatte, immerhin 31. Ich bin überzeugt, daß bei den diesjährigen Europa-Meisterschaften in Verona noch weit mehr Athleten und Athletinnen aus Österreich am Start sein werden.

Ein Rückblick auf die vergangene Wettkampfsaison 1987 bestätigt, daß Österreichs Senioren-Leichtathletik zunehmend im Aufwind begriffen ist, was am Beispiel der Teilnehmerzahlen bei intern. Wettkämpfen sowohl bei den Burgenländischen Seniorensportmeisterschaften als auch bei den Österr. Seniorensportspielen in Wattens mit über 300 Aktiven deutlich wurde. Steigerungen bis zu 100%!

Eine Umfrage bei den ausländischen Athleten und Athletinnen hat gezeigt, daß Österreich in bezug auf Gastfreundschaft, Wettkampfortorganisation und Naturschönheiten in der Beliebtheitsskala an erster Stelle steht. Deutsche und ungarische Athleten stellten zusammen annähernd die Hälfte der Teilnehmer in Pinkafeld und Wattens, und es soll noch besser werden. In einem Gespräch mit dem in Melbourne neugewählten Präsident der WAVA, Cesare Beccalli, wurde uns zugesichert, daß künftighin auch italienische Athleten bei den Österr. Seniorensportspielen mit am Start sein werden.

Mit der Installierung der Länder-Vergleichswettkämpfe Bayern - Württemberg - Schweiz und Österreich wurden nicht nur neue Dimensionen der Senioren-Leichtathletik erschlossen, darüber hinaus auch internationale, freundschaftliche Beziehungen angeknüpft. So schreibt beispielsweise der DLV in einer der Seniorensport-Beilagen: Von den Ausländern beeindruckt uns die Österreicher sehr. Eine gute Sportkamerad-

schaft besteht zwischen den deutschen Aktiven und denen aus Österreich, der Schweiz und Frankreich. Sie alle haben engen Kontakt zu deutschen Athleten und Betreuern. Ein absoluter Höhepunkt der Saison 1987 waren die VII. Leichtathletik-Seniorensportspiele in Melbourne. 31 Aktive aus Österreich scheuten die Kosten und Anstrengungen der weiten Reise nicht, im entfernten Australien sich mit den Besten der Welt zu messen. 5 Gold - 3 Silber - 4 Bronzemedailien und weitere hervorragende Plazierungen war für Österreichs LA-Senioren der Lohn ihrer An-



Bericht des ÖLV-Seniorenreferenten
Ing. Theo Giesinger an den
ÖLV-Vorstand

**Die Österr.
Senioren-Athletik**

strebungen unter den 4800 Teilnehmern aus 52 Nationen. Die guten Plazierungen gewinnen an Wertigkeit, wenn man bedenkt, daß in den technischen Disziplinen durchschnittlich 30 und mehr Athleten pro Klasse und Bewerb am Start waren und bei den Kurzstrecken 10 Vorläufe auf 8 Bahnen gelaufen wurden.

Zurückblickend einmal mehr eine erfreuliche Bilanz an Erfolgen bei internationalen Begegnungen, die uns lange in Erinnerung bleiben und neue Kraft für die Saison 1988 geben wird, um weiterhin den Freuden des Lebens aufgeschlossen zu sein.

Nun aber zu meinen Zielvorstellungen im Seniorensport: Um meiner Aufgabe als Seniorensport-Referent das in mich gesetzte Vertrauen zum Wohle der Österr. Senioren-Leichtathletik rechtfertigen zu können, bedarf dies einer engen Kooperation aller Bundesländer zueinander, die innerhalb ihrer Verbände einen verantwortlichen Seniorensportfachwart als Bezugsperson stellen. Diesbezügliche Kontakte mit den Landesverbänden wurden positiv aufgenommen und haben sich mit Ausnahme von Salzburg und Wien namhafte Athleten für eine hilfreiche Zusammenarbeit auf Bundesebene zur Verfügung gestellt. Ein zentraler Punkt meiner Bemühungen wird es sein, eine Analyse der Situation der Senioren-LA in den Landesverbänden, Bezirken und Kreisen vorzunehmen. Die Wertigkeit des Seniorensports muß ihren Ausgang in den Vereinen als Grundlage für eine positive Beurteilung haben, damit eine weitere Entwicklung auf Landes- und Bundesebene erreicht werden kann.

Die Veränderung der Alterspyramide innerhalb der Gesamtbevölkerung unseres Landes wird auch an den Veränderungen in den Mitgliederzahlen der Sportorganisationen deutlich. Ein überzeugendes Beispiel liefern die Vergleichszahlen für den DLV. Die Gesamtmitgliederzahl ist zwar um 0,3% zurückgegangen; demgegenüber sind bei den Älteren erhebliche Steigerungen zu verzeichnen. In der Altersgruppe 51-60 Jahre ein Zuwachs von 6,2% bei den Männern und 6,3% bei den Frauen. In der Altersgruppe über 60 Jahre ein Zuwachs von 5,9% bei den Männern und 21% bei den Frauen. Diese Zahlen machen deutlich, daß künftighin die Senioren ein ernst zu nehmendes Potential sein werden, um das sich in erster Linie die Vereine interessieren müssen. Hauptaufgabe muß es sein, die Fenster weit zu öffnen, um den Breitensport attraktiver und lustbetonter zu gestalten. Hier sind besonders Funktionäre, Trainer und Betreuer angesprochen. Die

Vielzahl der heute angebotenen Sportarten führt zu einem Konkurrenzkampf innerhalb der Verbände, die ihrerseits bemüht sein müssen, die Jugend entsprechend zu motivieren. Die Senioren-Leichtathletik lebt oder stirbt vom Nachwuchs der am Sport interessierten Jugend.

Daß Österreichs Senioren-LA noch entwicklungsfähig ist, zeigt uns das Beispiel Deutschland. Die beim letztjährigen Verbandstag des DLV in Bad Mergentheim getroffene Entscheidung über die Einführung von offiziellen Deutschen Meisterschaften für Senioren sieht daher ab 1988 vor, in allen Wettbewerben und Klassen Deutsche Seniorensportmeisterschaften durchzuführen. Ich bin davon überzeugt, daß das Beispiel Italien und Deutschland früher oder später dazu führt, daß alle westeuropäischen Länder mit sowohl zahlenmäßigen als auch leistungsorientierten Senioren-Aktiven bestrebt sein werden, international den Anschluß zu finden. Ich bin darüber nicht informiert, wie dies in anderen Verbänden, beispielsweise Gewichtheben, Radfahren, Skisport, Cross und Langlauf bezüglich der Benennung ihrer Titelkämpfe gehandhabt wird. Mir geht es in der Sache darum, daß europaweit eine einheitliche Definition gefunden wird. Beispielsweise lautet die offizielle Bezeichnung für Verona 1988: VI EUROPEAN VETERANS CHAMPIONSHIPS, was soviel wie Europa-Meisterschaften bedeutet. Inwieweit sich dies für Österreich verwirklichen und auf Grundlage der derzeit gültigen LA-Wettkampfbestimmungen vereinbaren läßt, müßte durch den Vorstand des ÖLV geprüft werden. Ich persönlich glaube, daß dies eine Aufwertung der Senioren-LA mit sich bringen würde. Dabei ist nicht gedacht, den jugendlichen öffentlichen Zuschüsse wegzunehmen, geschweige denn die Finanzierung der Teilnahme an Welt- und Europaspiele durch den ÖLV.

Eine Bitte sei mir in diesem Zusammenhang gestattet bezüglich der Notwendigkeit eines Betreuers der Athleten bei Europa- oder Weltspielen: Es sollte dies ein an den Wettkämpfen nicht teilnehmender Betreuer sein, der ganzheitlich der Mannschaft zur Verfügung steht.

Anlässlich der am 17./18. September 1988 in Gisingen/Vibg. stattfindenden int. Österr. Seniorensportspiele werden wir erstmals Gelegenheit haben, im Kreise aller Bundesländer-Fachwarte über Fragen und Wünsche zu diskutieren. Abschließend möchte ich mich im Namen aller Athleten und Athletinnen beim Vorstand des ÖLV für die tatkräftige Unterstützung unserer Anliegen sowie das in mich gesetzte Vertrauen herzlich bedanken.

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Aus mehreren Landesverbänden (Vereinen) gleichlautender Brief:

Der Unterzeichnete ist der Meinung, daß jedem ehrenamtlichen (übrigens auch jedem hauptamtlichen) Funktionär ein Fehler unterlaufen kann. Ein solcher hat bei der Nennung zu Österreichischen Meisterschaften sehr harte Konsequenzen.

- In erster Linie für den Athleten, der nicht starten darf,
- danach für den Trainer und Funktionär, der sich die Vorwürfe des Athleten zu Recht oder Unrecht anhören muß,
- last not least aber auch für den Verband und die jeweilige österr. Meisterschaft; unnötige Haßausbrüche gegen Verband und Vorstand bzw. Entwertung einer österr. Meisterschaft (Erinnerung an Judenburg, wo der sichere Sieger R. Lechner im Stabhochsprung wegen eines Meldefehlers nicht starten durfte) – wobei in solchen Fällen noch Schmähartikel der Presse oder dementsprechende ätzende Bemerkungen in ORF-Sendungen in Kauf genommen werden müssen.

Um der Frustration von Athleten, Trainern und Funktionären vorzubeugen, aber trotzdem die Organisation und den Ablauf von österr. Meisterschaften nicht zu stören, sollte im bescheidenen Ausmaß die Möglichkeit der Korrektur solcher Fehler möglich sein: Es sollten jedem Verein am Beginn des Jahres z. B. drei Joker zu je S 100,- angeboten werden, die nach Ende der Saison verfallen oder wie folgt eingesetzt werden können:

- Poststempel der Nennung 1 Tag später – 1 Joker, 2 Tage später – 2 Joker.
- Athlet steht nicht auf der Meldung – pro Bewerb für diesen Athleten 1 Joker.
- Formfehler bei der Meldung – 1 Joker.

OBERÖSTERREICH



Die beiden Verantwortlichen der ÖÖLV-Zeitschrift, Dr. Christoph Michelic und Kurt Brunbauer, vermelden mit Stolz, daß ihr Informationsblatt bereits Gewinne abwirft – die ersten

EAA-Limite für die Junioren-Europameisterschaften 1989



Varazdin (Jugoslawien), 24.-27. August 1989

	Männer	Frauen
100 m	10,5/10,74	11,7/11,94
200 m	21,4/21,64	24,1/24,34
400 m	48,4/48,54	54,6/54,74
800 m	1:51,00	2:07,00
1500 m	3:48,50	4:24,00
3000 m	–	9:39,00
5000 m	14:30,00	–
10.000 m	31:40,00	40:00,00
100 m Hürden	–	13,8/14,04
110 m Hürden	14,6/14,84	–
400 m Hürden	53,0/53,14	59,9/60,04
3000 m Hindernis	9:10,00	–
5 km Bahngehen	–	25:00,00
10 km Bahngehen	45:00,00	–
20 km Straßenlauf	kein Limit	–
Hochsprung	2,12	1,82
Weitsprung	7,35	6,15
Dreisprung	15,40	–
Stabhochsprung	5,00	–
Kugelstoß	15,60	14,50
Diskuswurf	48,50	47,00
Speerwurf	65,00	50,00
Hammerwurf	60,00	–
Siebenkampf	–	5250
Zehnkampf	6700	–
Staffeln	kein Limit	kein Limit

Gelder gehen an Junioren-Kadermitglieder und sind als Förderung für die Lehrwarte-Ausbildung vorgesehen.

Die im August 1983 gegründete Zeitschrift war zuerst nur für ÖÖLV-Vorstandsmitglieder und ÖÖLV-Vereine gedacht, wird aber seit 1987 an alle Interessenten verschickt.

Neue ÖÖLV-Vereine: ASKÖ Wilhering, ÖTB TV 1887 RAAB, ALC WELS. LV-Service: Bis auf weiteres versendet MuO Karl Aigner wöchentlich alle LV-Ausschreibungen an ORF und Presse.

15 km/25 km-Staatsmeisterschaft 1989: Die dem ÖÖLV zugesprochene Staatsmeisterschaft wird nun endgültig in Natternbach ausgetragen.

VORARLBERG



Seniorenspiele auf Kunststoff

Eine erfreuliche Meldung für alle Teilnehmer an den österreichischen Seniorenspielen am 17./18. September in Gisingen: Die Kunststofflaufbahn und die Kunststoffanlagen werden bis zu diesem Termin im Waldstadion Gisingen fertiggestellt sein. Es handelt sich um eine achtbahnige 400-m-Rundbahn, die erste in Vorarlberg – aber schon die fünfte Kunststofflaufbahn überhaupt nach Bludenz, Dornbirn, Götzis und Lustenau. Die Österreichischen Einzel- und 4x100 m-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse werden voraussichtlich 1990 in Gisingen ausgetragen, dort, wo wir uns auch 1968 schon wohl fühlten.

AUS DEM AUSLAND

DÄNEMARK

Dänemark lädt zu den 2. Master-Games vom 22. Juli bis 6. August 1989 ein. Voraussichtlich werden über 60 Länder in 37 verschiedenen Sportarten teilnehmen.

Interessenten schreiben bitte an:

World Master Games
Vestergade 48, 1
DK 8000 Aarhus C.

ITALIEN

Die Settore Amatori der FIDAL, 00196 Roma, Lungotevere Flaminio 76, ist an einem internationalen Wettkampfaustausch interessiert. Vereine mit Athleten hauptsächlich über 20 Jahren, die nicht an Höchstleistungen interessiert sind, werden gebeten, an obige Adresse zu schreiben.

SPANIEN

II. I.AU. 100-km-Straßen-, Weltmeisterschaft 1988: Im ÖLV-Sekretariat liegen Ausschreibungen für die 100-km-, WM" auf. Ort: SANTANDER (Spanien)

Datum: 1. Oktober 1988, Start: 7.00 Uhr
Limitzeit: 11 Stunden.

Interessenten melden sich bitte beim ÖLV.

ALGE-TIMING

weltweit erfolgreich

NEU

Zeitmeßanlage mit dem ALGE-Videotimer VT 2 zur Einblendung der Zeit ins Videobild.

Die ideale Zeitmeßanlage für Leichtathletik!

Kontaktieren Sie uns. Wir informieren Sie gerne im Detail!

Josef Alge KG

A-6890 Lustenau/Austria, Rotkreuzstraße 39, P.O.B. 228
Telefon 05577/5966, Telex 59391